

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 72.

Montag den 13. März.

1865.

Bekanntmachung, die 3% Anleihe für den Theater-Neubau betr.

Die geehrten Subscribenten der 3% Anleihe für den Theater-Neubau benachrichtigen wir hiermit, daß bei unserer Stiftungs- buchhalterei fernernweite Einzahlungen von Beträgen, welche durch 100 theilbar sind, so wie beziehentlich zur Erfüllung von 100 Thlr. bewirkt und dagegen Obligationen dieser Anleihe in Appoints von 100 Thlr. in Empfang genommen werden können.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Leipzig, den 9. März 1865.

Bekanntmachung.

Das revidirte und ergänzte Verzeichniß der bei der bevorstehenden Wahl der Wahlmänner für die Handelskammer Stimmberechtigten und Wählbaren liegt von heute an für alle Betheiligte zur Einsichtnahme in der ersten Etage des Rathhauses aus. Reclamationen sind bis zum 28. d. M. bei uns mündlich oder schriftlich anzubringen. Später eingehende Reclamationen bleiben für die bevorstehende Wahl unbeachtet.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Günther.

Leipzig, den 4. März 1865.

Bekanntmachung.

Von dem an der Waldstraße gelegenen städtischen Grundbesitz sollen die drei auf dem betr. Parzellierungsplane mit Nr. 23. 24. 35. bezeichneten Baupläze, nämlich
Nr. 35. an der Ecke der Fregestraße vor dem Omnibusmarstall gelegen, 4593 $\frac{1}{4}$ □ E. enthaltend,
und die gegenüber auf der anderen Seite der Waldstraße gelegenen beiden Plätze
Nr. 24. an der Ecke der Fregestraße, 3400 □ E. enthaltend,
Nr. 23. neben diesem in der Waldstraße, 3200 □ E. enthaltend,
an die Meistbietenden versteigert werden. Wir fordern Kauflustige auf Dienstag den 14. März d. J. Vormittags 10 Uhr sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Versteigerung wird pünktlich zur angegebenen Zeit eröffnet und bezüglich jedes einzelnen Bauplatzes geschlossen werden, sobald ein weiteres Gebot darauf nicht mehr erfolgt. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschließung bleibt vorbehalten. Die Versteigerungs- und Verkaufsbedingungen so wie der Parzellierungsplan liegen in unserem Bauamte zur Einsicht aus, auch werden die zu versteigernden Baupläze, soweit nöthig, einige Tage vor dem Termine abgesteckt sein.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Leipzig, den 23. Februar 1865.

Stadttheater.

Wir geben in Folgendem unseren Lesern Kenntniß von zwei interessanten Gastspielen, die der laufende Monat noch bringen wird. Zunächst beginnt dasjenige des Herrn Fritz Devrient von der Wiesbadener Hofbühne in den Rollen des Edward Gibbon („Englisch“), des Lord Harleigh („Sie ist wahnsinnig“), des Hamlet u. s. w. Herr Fritz Devrient muß einem theaterfreundlichen Publicum schon durch seine Herkunft warme Theilnahme einflößen: er ist der Sohn des genialen Carl Devrient und der unvergesslichen Wilhelmine Schröder-Devrient. Sein Ruf in der Kunstwelt entspricht vollständig dem eines Sprossen jener berühmten Familie. — Zu Ende dieser Woche erfolgt sodann das Auftreten des Ehepaars Jauner-Krall aus Dresden. Frau Jauner-Krall ist den Leipzigern bereits aus dem Gewandhaus wie von der Bühne her vortheilhaft bekannt. Ihr künstlerisches Renommé ist groß und erstreckt sich über Deutschland hinaus, z. B. bis nach London, wo sie vor einigen Jahren inmitten der Saison glänzende Triumphe feierte. Sie wird hier in ihren hervorragenden Leistungen, den feineren Soubrettenrollen, sich zeigen, als „Regimentstöchter“, Rosine im „Barbier von Sevilla“, Susanne in „Figaro's Hochzeit“, „Martha“, Rosa in den „Dorffängerinnen“, Antonie Lange im „Schauspieldirector“ u. s. w. Den Mozart in letztgenannter Operette singt Herr Jauner, der im Besitze einer so hübschen Stimme ist, daß er früher gar daran dachte, sich als Sänger auszubilden. Er verblieb jedoch beim Schauspiel und gilt als einer der besten Bonvivants und „Darsteller im Frack“, welche die heutige Bühne aufzuweisen hat. Wir werden ihn in verschiedenen amüsanten Lustspielchen: „Im Wartesalon I. Classe“, „Am Clavier“, „Er hat etwas vergessen“ u. s. w. sehen. So viel bis jetzt bestimmt, dauern diese Gastspiele bis zum Schluß des Theaters vor der Charwoche.

Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

* Leipzig, den 12. März. Auf Einladung des Vorsitzenden des allgemeinen deutschen Arbeitervereins zu einer Volksversammlung, in welcher der Bericht über die letzte nationalvereinsliche Versammlung im Odeon einer Besprechung unterworfen werden sollte, hatten sich die Räume des Hôtel de Sage überfüllt. Herr Frischaue erstattete seinerseits Bericht über die gedachte Versammlung; und sprach sich schließlich dahin aus, daß die Kassallianer nicht dorthin gegangen seien, um zu stören, sondern daß die Ruhestörung von anderer Seite ausgegangen sei, daß er damals nur das Wort ergriffen habe, um zu beweisen, daß nicht alle Anwesenden als Nationalvereinsler angesehen werden möchten. Auf seine Anfrage, ob Jemand ihn hierüber der Lüge zeihen könnte, meldete sich Niemand zum Wort. Uebergehend zu den Berichten der Presse über jene Versammlung stellte er nun folgerichtig den Satz auf, daß diejenigen, welche in Zeitungen anders berichtet hätten, Lügner seien. Als solche wurden zwei Berichte der Mitteldeutschen Volkszeitung speziell bezeichnet und vorgelesen; es fehlte dabei an einer scharfen Beurtheilung besonders desjenigen Artikels, der vom Dr. Eras im Gefängniß geschrieben sein soll, nicht u. Es sprachen hierauf über das Verhalten der Presse in dieser Hinsicht noch mehrere Redner. Von besonderer Wirksamkeit war eine kurze, aber fulminante Ansprache Ludwig Warkerts, in der er hoch und heilig versicherte, daß die Mitglieder des Arbeitervereins sich nicht organisiert hätten, um einen Lärm in jener Versammlung zu beginnen und mit Hinweisung auf die in der Mitteldeutschen Volkszeitung enthaltene Bezeichnung seines Locals „als Herberge“ der Kassallianer einen Stolz dazwischen setzte, daß es vielmehr eine „Herberge der Gerechtigkeit“ sei. Nachdem von mehreren Seiten, besonders von Herrn Frischaue, eine Mißbilligung darüber ausgesprochen worden war, daß keiner der Gegner in der gestrigen Versammlung erschienen sei, die Versammlung auch sich einstimmig dahin entschieden hatte, daß die

Veranstalter jener Odeonsversammlung unwürdig seien, je wieder eine Volksversammlung zu berufen, über deren Zweck das Volk getäuscht werde und Herr Fritzsche in längerer Rede die Grundsätze des allgemeinen deutschen Arbeitervereins dargelegt und verteidigt hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

Dresden. Wie uns mitgeteilt wird, hat die Commission, welche zur definitiven Feststellung einer Devise für das hier bevorstehende erste deutsche Sängerbundesfest niedergesetzt worden war, aus dem eingegangenen reichen Material einstimmig folgenden Spruch gewählt:

„Herz und Lied frisch, frei, gesund!
Wahr' dir's Gott, du Sängerbund!“

Als Autor dieses Spruches wird uns Herr Hofrath Dr. Julius Pabst genannt.

— Ueber die von mehreren Blättern besprochene Reform des Convicts an der Universität Leipzig sind wir in der Lage, Folgendes kürzlich mitzutheilen.

Der, nicht „seiten der Studirenden“, wie in einigen Blättern zu lesen war, sondern nur von einem Theile der Convictoristen ausgesprochene Wunsch, anstatt der Naturalspeisung Speisemartens zu empfangen, welche bei selbstgewählten Speisewirthen verwertet werden könnten, hat schon deshalb abgelehnt werden müssen, weil eine solche Maßregel weder mit der Idee, welche der Stiftung des Convicts zu Grunde lag, noch mit den später hinzugetretenen Stiftungen einzelner Familien u. s. w. im Einklang stehen würde, nicht zu gedenken, daß die vorhandenen Mittel, wenigstens ohne Einziehung des Abendtisches, welcher gleichwohl gerade für die Aermsten unter den Convictoristen ein wesentliches Bedürfnis deckt, für den durch dergleichen Marten zu erlangenden Mittagstisch nicht zureichend gewesen wären, und daß, den anderwärts gemachten Erfahrungen zufolge, mit einer solchen Einrichtung, zumal in einer Stadt wie Leipzig, vielfache Inconvenienzen anderer Art verknüpft sind, die abermals zu gerechten Klagen Anlaß geben würden. Dies zur richtigen Kenntniß des Sachverhalts über die Ablehnung jenes Wunsches mit dem Bemerkten, daß nicht nur in Hinsicht auf die Speisung, sondern auch in Hinsicht auf Reinlichkeit und Anstand im Convictorium gleichzeitig verbessernde Anordnungen ergangen ist, um so weit möglich desfalls geäußerten Wünschen zu entsprechen. (Dr. Journal.)

— Das Dresdner Journal berichtet unter Eingefandt folgende Warnung. Es wird jetzt im Publicum vielfach über das schwindlerische Treiben mehrerer in Berlin aufhältlicher Agenten geklagt, und wir nehmen deshalb Gelegenheit, dieser Sache, zur Warnung für das Publicum, in Nachstehendem öffentlich Erwähnung zu thun. Diese Berliner Agentengeschäfte bieten nämlich in vielen Zeitungen, neuerdings auch in den sächsischen Provinzialblättern, ihre Vermittlung bei Besetzung von allerhand Stellen an, welche letztere aber entweder gar nicht existiren, oder bei deren Besetzung wenigstens die fraglichen Geschäfte mit irgend einer Mitwirkung gar nicht beauftragt sind. In den Annoncen ist gewöhnlich, um recht viele Leute zur Bewerbung anzulocken, bemerkt, daß die angebotenen Stellen mit einem hohen Einkommen versehen seien und besondere Fachkenntnisse nicht erforderten. Nun wenden sich natürlich eine Menge Bewerber an diese Agenturbureauz, sie erhalten aber zunächst eine Zuschrift von dort, daß sie gegen portofreie Einsendung von zwei bis fünf Thalern die betreffenden Stellen erfahren sollten. Haben sie, leichtgläubig genug, das Geld wirklich eingeschickt, so empfangen sie entweder gar keine Antwort oder eine anderweite Zuschrift, in welcher zwar allerdings mehrere angeblich vacante Stellen und die Adressen, unter welchen das Weitere zu erfahren sein soll, bezeichnet sind, wendet man sich jedoch schriftlich an diese, von dem Wohnorte des Bewerbers gewöhnlich entfernten Adressen, so bekommt man von da keine Antwort, und die Briefe kommen, weil der Adressat nicht existirt oder nicht aufzufinden sei, als unbestellbar zurück. Es mag daher Jeder, der eine Stellung sucht, sich wohl hüten, derartigen schwindlerischen Agenten in die Hände zu fallen, damit er nicht, ohne irgend welche Aussicht auf Erfüllung seiner Wünsche, nur hingehalten und um sein Geld gebracht werde! Erwünscht würde es übrigens im Interesse des Publicums sein, wenn gegenwärtige Warnung auch in andere Blätter überginge.

Berlin, 8. März. Heute wurde von der dritten Strafdeputation des hiesigen Stadtgerichts gegen den Handelsmann Marcus Caro und seine Angehörigen (Frau, Nichte und Cousin) wegen Unterschlagung, resp. Begünstigung und Fehlerei bezüglich zweier Geldbriefe über 7000 Thlr. und 500 Thlr. verhandelt. Am 30. November 1864 ging nämlich der hiesigen Hauptstadt-Postexpedition ein aus Braunschweig kommender Geldschein über 7000 Thlr. mit der Adresse „Kaufmann M. Caro in Berlin“ zu. Der Vorsteher fand im Wohnungsanzeiger nur einen Kaufmann M. Caro angegeben, und zwar Prenzlauerstraße 29, weshalb er diese Wohnung mit Bleistift auf den Geldschein schrieb, außerdem aber doch noch ein Fragezeichen darauf machte, um den Postboten zur Vorsicht bei der Aushändigung zu mahnen. Der Postbote fand den Kaufmann Caro nicht zu Hause; seine Frau theilte ihm mit, daß er verreist sei und erst in einigen Tagen zurückkomme. Den nächsten Tag kam ein mit gleicher Adresse versehenes Geld-

schein, und zwar über 700 Gulden aus Bräun an, und wieder nahm der Vorsteher dasselbe Mandat vor. Am 2. December kam der angebliche Kaufmann, Handelsmann Caro, welcher einen Hausirhandel mit Leinwand betrieb und in dürftigster Lage lebte, von der Reise zurück. Er setzte den Postboten, welcher mit den Geldscheinen bei ihm gewesen war, davon in Kenntniß und erhielt schon Nachmittag zwischen 2 und 4 Uhr die Geldscheine, wobei er dem Postboten sagte, daß er schon lange auf das Geld gewartet und schon darüber disponirt habe; er sei der richtige Empfänger und werde in nächster Zeit noch mehr Geld durch die Post erhalten. Da die Caro'schen Eheleute nicht schreiben und lesen können, so unterschrieb die bei ihnen seit Jahresfrist lebende Nichte, Namens Friederite Bähr, die Geldscheine. Caro holte auf diese Scheine sofort die beiden Geldbriefe und setzte sich so in Besitz des darin enthaltenen Geldes. Dieses Geld war nicht für ihn bestimmt. Beide Briefe waren nur durch ein Versehen an ihn gelangt, und zwar in Folge des Gebrauches des „C“ in Caro. Eigentümer der Briefe und der Geldsendungen war der hiesige, unter den Linden wohnende Consul und Banquier Hermann Caro. Der erste Brief (7000 Thlr.) enthielt eine im Auftrage der Hannoverschen Bank geschene Zahlung der Braunschweiger Bank, der zweite einen preussischen Staatsschuldschein über 500 Thlr., welchen Caro hier für einen Geschäftsfreund verkaufen sollte. Der Empfänger Caro war offenbar in größter Aufregung über den Geldempfang, that aber keineswegs Schritte, um sich des Geldes zu entledigen, sondern betrachtete es als sein Eigenthum. Seiner Frau, mit der er uneinig war, 5000 Thlr. zurücklassend, begab er sich noch am Abend des 2. December, mit 2500 Thlrn. versehen, auf die Niederschlesisch-Märkische Bahn, fuhr zunächst nach Landsberg an der Warthe und von da, nachdem er einen Verwandten besucht und demselben sein Glück mitgeteilt hatte, nach Königsberg, um sich von dort nach London zu begeben. Da er ein Schiff nicht segelfertig fand, reiste er Tags darauf nach Pillau. Auch hier verfehlte er den Abgang eines Dampfers. Inzwischen waren Seitens der hiesigen Criminalpolizei die erforderlichen Schritte gethan, um sich des Flüchtigen zu versichern. Er wurde in Pillau verhaftet, als er noch im Besitze des größten Theiles der mitgenommenen Summe war. Caro bekannte sich anfänglich schuldig, zog dieses Bekenntniß aber in dem heutigen Termine zurück. Er erklärte, daß er sich bei der Annahme des Geldes und bei der Verfügung über dasselbe in gutem Glauben befunden habe: er habe nämlich in der braunschweiger Lotterie gespielt und geglaubt, daß er in derselben gewonnen habe; den zweiten Brief habe er für einen aus Wien gekommenen gehalten, das darin befindliche Geld für ein Vermächtniß des mit ihm verwandten General-Musikdirectors Meyerbeer. Gelesen habe er aus zu großer Freude die Briefe nicht. Auch die übrigen Angeklagten bekannten sich nichtschuldig. Der Gerichtshof sprach jedoch über alle vier Angeklagte das Schuldig aus und verurtheilte Caro zu 15 Monaten, seine Frau zu sechs Monaten, seine Nichte zu drei Monaten und seinen Cousin zu 100 Thlrn. Geldbuße.

— Aus Braunschweig vom 6. März berichtet die Deutsche Reichszeitung: „Vor kurzem fand ein Soldat der dritten Compagnie des Infanterieregiments in der Nähe des Bruchthores eine Brieftasche und nahm dieselbe einstweilen an sich, ohne ihren Inhalt zu besichtigen. Kaum war er indeß eine Strecke gegangen, als er einen nach etwas suchenden Bedienten erblickte, von welchem er bald gefragt wurde, ob er nichts gefunden habe. Sofort antwortete der Soldat, daß er allerdings eine Brieftasche gefunden, und erhielt darauf von dem Bedienten die Eröffnung, daß diese Brieftasche seinem Herrn gehöre, welcher sich auf dem Bahnhofe befinde um weiter zu reisen und ihn beauftragt habe, die nöthigen Schritte zur Wiedererlangung des Verlorenen zu thun. Der Soldat erklärte; er würde diesem Herrn das Gefundene zurückgeben, wenn ihn der Bediente zu demselben führen wolle. Beide begaben sich nun auf den Bahnhof und trafen daselbst auch einen elegant gekleideten Reisenden, welcher äußerst erfreut war, als ihm die Brieftasche eingehändigt wurde. Er durchsah den Inhalt, nahm die Brieftasche zu sich, zog seine Börse und gab dem ehrlichen Finder fünf Thaler mit der Frage, ob er mit dieser Belohnung zufrieden sei. „O ja“, erwiderte dieser schmunzelnd, „wenn Sie mir aber noch eine Kleinigkeit zulegen wollen, so habe ich auch nichts dagegen.“ Der Herr lachte, fragte den Soldaten nach seinem Namen und notirte sich denselben; es lautete zur Abfahrt, Herr und Bediente flogen mit dem Zuge davon und der Soldat verfügte sich, vergnügt über das ihm widerfahrne Glück, in die Caserne. Vor einigen Tagen aber erhält der Soldat eine gerichtliche Vorladung und wandert, gespannt darauf, was solches zu bedeuten habe, dem Gericht zu. Wer möchte aber das Erstaunen, wer überhaupt den Zustand des Vorgeladenen schildern, als ihm eröffnet wird, daß er citirt sei um 2000 Thlr. in Empfang zu nehmen, welche ihm Baron Rothschild aus London für die ehrliche Ablieferung der gefundenen Brieftasche übersende. Dieser hatte die Brieftasche bei seiner Durchreise nach Wien auf einem Gange in die Stadt verloren und belohnte die Ehrlichkeit auf solche Weise. Der Vorfall ist thatsächlich und auch der Name des Soldaten ist uns bekannt.“

Dp
hund
am
schaf
wiche
stürz
dich
Aer
belic

eine
wur
Me
des
kau
Pef
der
An
Se
Bi

gli
na
we
m
ur
do
5
an
M
di
V
C
f
a
t

— Aus Braunschweig vom 6. März berichtet die Deutsche Reichszeitung: „Vor kurzem fand ein Soldat der dritten Compagnie des Infanterieregiments in der Nähe des Bruchthores eine Brieftasche und nahm dieselbe einstweilen an sich, ohne ihren Inhalt zu besichtigen. Kaum war er indeß eine Strecke gegangen, als er einen nach etwas suchenden Bedienten erblickte, von welchem er bald gefragt wurde, ob er nichts gefunden habe. Sofort antwortete der Soldat, daß er allerdings eine Brieftasche gefunden, und erhielt darauf von dem Bedienten die Eröffnung, daß diese Brieftasche seinem Herrn gehöre, welcher sich auf dem Bahnhofe befinde um weiter zu reisen und ihn beauftragt habe, die nöthigen Schritte zur Wiedererlangung des Verlorenen zu thun. Der Soldat erklärte; er würde diesem Herrn das Gefundene zurückgeben, wenn ihn der Bediente zu demselben führen wolle. Beide begaben sich nun auf den Bahnhof und trafen daselbst auch einen elegant gekleideten Reisenden, welcher äußerst erfreut war, als ihm die Brieftasche eingehändigt wurde. Er durchsah den Inhalt, nahm die Brieftasche zu sich, zog seine Börse und gab dem ehrlichen Finder fünf Thaler mit der Frage, ob er mit dieser Belohnung zufrieden sei. „O ja“, erwiderte dieser schmunzelnd, „wenn Sie mir aber noch eine Kleinigkeit zulegen wollen, so habe ich auch nichts dagegen.“ Der Herr lachte, fragte den Soldaten nach seinem Namen und notirte sich denselben; es lautete zur Abfahrt, Herr und Bediente flogen mit dem Zuge davon und der Soldat verfügte sich, vergnügt über das ihm widerfahrne Glück, in die Caserne. Vor einigen Tagen aber erhält der Soldat eine gerichtliche Vorladung und wandert, gespannt darauf, was solches zu bedeuten habe, dem Gericht zu. Wer möchte aber das Erstaunen, wer überhaupt den Zustand des Vorgeladenen schildern, als ihm eröffnet wird, daß er citirt sei um 2000 Thlr. in Empfang zu nehmen, welche ihm Baron Rothschild aus London für die ehrliche Ablieferung der gefundenen Brieftasche übersende. Dieser hatte die Brieftasche bei seiner Durchreise nach Wien auf einem Gange in die Stadt verloren und belohnte die Ehrlichkeit auf solche Weise. Der Vorfall ist thatsächlich und auch der Name des Soldaten ist uns bekannt.“

— Die Zeitung für Norddeutschland schreibt: „Schon wieder ein Opfer der Crinoline, der sinnlosesten Mode unseres Jahrhunderts! Die schöne und talentvolle Schauspielerin Frau Hoedin am Stockholmer Hoftheater wird, auf dem Sopha sitzend, in wirthschaftlichen Angelegenheiten abgerufen. Sie springt eilig auf, verwickelt sich mit dem linken Fuß in die Reifen ihrer Crinoline, stürzt und bricht das Bein zweimal auf die gefährlichste Weise, nicht an der Hüfte und über dem Knie. Nach dem Gutachten der Aerzte sind die Verletzungen der Art, daß es fraglich bleibt, ob die beliebte Künstlerin wieder auftreten werde.“

Paris, 10. März. Der Börsenmaler Pestel hat in Folge eines an ihm versuchten Betruges 65,000 Fracs. gewonnen. Es wurde ihm vor vierzehn Tagen ein Brief des Herrn Conti, der Rocquard beim Kaiser ersetzt, gebracht, worin der Geheimsecretair des Kaisers ihn beauftragt, Mobilier zu verkaufen und Renten zu kaufen. Als die Liquidation herbeigefommen war, sendet Herr Pestel 65,000 Fracs. als Gewinn der Operation an Herrn Conti, der sie zurücksendet und erklärt, keinen Auftrag erteilt zu haben. Am folgenden Tage erschienen zwei angebliche Abgesandte von Herrn Conti bei Pestel, um den Gewinn einzucassiren. Der Börsenmaler ließ die beiden Gauner sofort festnehmen.

St. Johann, 7. März. Wir haben heute von einem Unglücke zu berichten, welches sich in verfloßener Nacht in dem benachbarten Orte Bischmisheim ereignete. Ein junger Forstbeamter, welcher bei einem dortigen Wirth wohnte, rauchte noch — wie man sagt — nachdem er sich schon zu Bette gelegt, eine Cigarre und schlief wahrscheinlich darüber ein, ohne zu bemerken, daß er das Bett entzündete. Als nun die Magd heute Morgen um 5 Uhr noch nicht aufgestanden war, begab sich die Hausfrau in den zweiten Stock, um jene zu wecken, fand aber alle Räume mit Rauch angefüllt. Sie eilt herunter zu ihrem Manne und theilt diesem in Angst mit, es müsse in ihrem Hause brennen. Der Wirth springt sofort hinauf und stößt alsbald die Thür von dem Schlafzimmer der Magd ein, eben so die an dem Schlafzimmer seiner Tochter, findet jedoch beide Mädchen in Folge des in den Zimmern befindlichen Rauches in betäubtem Zustande, eilt hierauf an das Zimmer, in welchem der junge Forstbeamte wohnte, und kaum hatte er dessen Thür geöffnet, als ihm ein undurchdringlicher Rauch entgegenkam und das Bett in Folge des Luftzuges — da der Wirth sofort das Fenster aufriß — in hellen Flammen aufschlug. Der Wirth untersuchte sofort das Bett, fand den jungen Mann jedoch nicht in demselben, sondern bei Untersuchung des Zimmers hinter der Thür als — Leiche. Der Unglückliche war also noch bis zur Thür gelangt, hatte aber nicht mehr die Kraft, sie zu öffnen, da der Erstickenungsproceß schon zu weit vorgeschritten war. — Möge dieser traurige Fall denen wieder als Warnung dienen, welche auch die Gewohnheit haben, nach dem Schlafengehen noch im Bette zu rauchen.

— Unter dem Vorsitze des Earl von Shaftesbury wurde dieser Tage ein interessantes Meeting in einem öffentlichen Locale bei Drurylane-Theater gehalten. Die Versammelten waren die „Boardmen“, wie sich die lebendigen Annoncen nennen, die auf den Trottoirs auf- und abwandern und ihre Ankündigungen an Brettern auf der Schulter oder an illuminirten Hüten auf dem Kopfe tragen. Aus den Verhandlungen ging hervor, daß dieser neue Industriezweig in London bereits 1500 Interessenten zählt, welche alle durch die Intervention Sir R. Mayne's plötzlich um ihr kümmerliches Brod (7 bis 8 Sh. per Woche) gebracht worden sind. Seit einigen Tagen hat die Polizei die wandernden Annoncen von der Straße vertrieben, weil eine Truppe, welche zur wirksameren Ausstellung ihr Annoncenbret vor den Augen und dem Kopfe trug, eine alte Dame zu Boden geworfen habe. Nun verlangen sie von Lord Shaftesbury, dem Allerwelt's-Philantropen, daß er ihnen helfen solle. Dieser versprach auch Alles nach seinen Kräften zu thun, und rief ihnen, zunächst eine Petition gegen die Uebergriffe der Polizei ans Parlament zu unterzeichnen.

— In dem mährischen Dertschen Datschitz hatten die katholischen Einwohner zu Gunsten Abgebrannter ein Kränzchen veranstaltet: durch ein Versehen erhielt auch ein Herr S. in Böhmisch-Kudlas eine Einladungskarte zu diesem geschlossenen Kränzchen. Da sich aber herausstellte, daß Herr S. ein Israelit sei, so wurde ihm vom Comité schleunigst folgendes Billet zugesendet: „Ew. Wohlgeboren! Das Comité des Kränzchens beschloß, Sie nicht zu laden, da kein Jude auf dem Ball sein soll. Daher widerruft das Comité die Karte, da Niemand von Ihrer Religion da sein soll. Datschitz, 26. Februar. Das Comité.“

— Dem Bays geht aus Chandernagor die Nachricht zu, daß eine der Maladiveninseln, 100 Lieues von der Küste von Malabar entfernt, plötzlich verschwunden ist. Die heimkehrenden Fischer dieser Insel fanden ihre Wohnungen nicht wieder, die ins Meer versunken waren.

— Die Turiner Blätter brachten dieser Tage eine „Statistik der Ignoranz“, wonach unter den 22 Millionen Einwohnern, welche das Königreich Italien hat, 17 Millionen weder lesen noch schreiben können.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 9. März. R°	am 10. März. R°	in	am 9. März. R°	am 10. März. R°
Brüssel . . .	+ 2,5	+ 2,9	Palermo . . .	—	—
Gröningen . .	—	0,7	Neapel . . .	+ 4,8	+ 6,4
Greenwich . .	+ 1,8	+ 2,2	Rom . . .	—	+ 2,6
Valentia (Russl.)	+ 5,8	—	Florenz . . .	+ 5,6	+ 4,8
Havre . . .	+ 3,9	+ 4,1	Parin . . .	+ 2,8	+ 2,8
Brest . . .	+ 4,2	+ 1,0	Bern . . .	+ 1,4	+ 0,9
Paris . . .	+ 1,8	+ 1,3	Triest . . .	+ 6,0	+ 4,2
Strassburg . .	+ 2,3	+ 1,9	Wien . . .	+ 1,0	+ 7,2
Lyon . . .	+ 3,2	+ 2,3	Odessa . . .	—	+ 0,2
Bordeaux . . .	+ 2,2	+ 0,7	Moskau . . .	— 8,0	— 10,0
Bayonne . . .	+ 3,2	+ 3,2	Libau . . .	— 1,2	+ 0,7
Marseille . . .	+ 2,7	+ 2,8	Riga . . .	— 1,9	+ 0,8
Toulon . . .	+ 5,6	+ 4,8	Petersburg . .	— 5,8	— 4,2
Barcelona . . .	—	+ 6,7	Helsingfors . .	—	— 1,3
Bilbao . . .	+ 4,8	+ 4,8	Haparanda . . .	— 4,8	— 5,4
Lissabon . . .	—	—	Stockholm . . .	— 2,7	— 0,8
Madrid . . .	+ 2,2	+ 3,0	Leipzig . . .	+ 0,9	+ 1,3
Alicante . . .	—	+ 9,3			

Dresdner Börsenbericht vom 11. März.

Societätsbrauerei-Act. 209 1/2 bez.	Dresdner Papierfabr. Act 77 1/2 R. bez.
Felsenkeller do. 104 G.	Felsenkeller-Prioritäten 102 1/4 G.
Feldschlösschen 116 1/2 G.	Feldschlösschen do. 102 1/4 G.
Medinger 77 1/2 G.	Thode'sche Papierfabr. do 101 1/2 G.
Sächs. Dampfsch. Actien 126 1/2 G.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 100 3/4 G.
Niederl. Champ. Actien 98 1/2 G.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine 98 3/4 G.
Sächs. do. 73 G.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat. 99 3/4 G.
Dresdner Feuer-Versich. Actien pr. Stück Thlr. 68 G.	
Thd. Papierfabr. Act. 117, 6 1/4 bez.	

Tageskalender.

Stadttheater. (156. Abonnements-Vorstellung.)
Gastvorstellung des Herrn Friedrich Devrient, vom herzogl. Hoftheater zu Wiesbaden.

Sie ist wahnsinnig.

Drama in 2 Acten, nach Mélesville's „Elle est folle“ bearbeitet von Schneider.

Personen:

Sir Bernhard Harleigh, Baronet	Fräul. Gdb.
Lady Anna, seine Gemahlin	Fräul. Engelfee.
Fanny, seine Nichte	Herr Hoch
John Harris, Arzt	Herr Herzfeld.
Sir Maxwell	Herr Gaar.
Wilkens	Herr Saalbach.
William, Sir Harleigh's alter Diener	Fräul. Krey.
Diak, ein Bauerburche	
Das Stück spielt auf Harleigh's Landsitze, einige Meilen von London.	

Englisch.

Lustspiel in 1 Act von C. A. Görner.

Personen:

Adele Treuher, eine junge Witwe	Fräul. Gdb.
Marie, ihr Mädchen	Fräul. Raabel.
Banquier Salomon Ippelberger	Herr Deutschinger.
Rosa, dessen Gattin	Fräul. Huber.
Edward Gibbon	Herr Witt.
John, dessen Diener	Herr Kraft.
Billig, Gastwirth zum „Römischen Kaiser“	Herr Haal.
Fritz, Kellner	Herr Stephan.
Jean	
* * Sir Bernhard Harleigh und Edward Gibbon — Herr Fr. Devrient.	
Scene: Berlin.	

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Freitag den 17. März Nachmittags 4 Uhr
in der Thomaskirche:

**Johannes der Täufer,
Oratorium
von Emil Leonhard,**
Professor der Musik in Dresden.

Die Soli haben Frau Professor Dr. M. Neclam, Fräulein August Baer aus Berlin, Herr Opernsänger J. Schild und Herr Hofopernsänger Fritz Weiß aus Dresden übernommen.

Wer dem Nibel'schen Verein noch als inactives Mitglied beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gef. bei Herrn C. F. Rahnt, Neumarkt Nr. 16 niederlegen.

Einzelbillette für inact. Mitgl. zu 15 %, für Nichtmitglieder zu 20 % sind ebendasselbst zu haben.

Dienstag den 14. März 1865

Soirée

im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

Clara Schumann,

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Hedwig Scheuerlein und der Herren Concertmeister David, Röntgen, Hermann, Lübeck, Beckhaus, Gumpert und Lindner.

Erster Theil.

Trilo (Op. 74, D dur) für Pianoforte, Violine und Violoncell von **L. v. Beethoven.**

Arie aus **Rinaldo** von **Händel.**

Etudes en forme de Variations (Op. 13) für Pianoforte von **R. Schumann.**

Zweiter Theil.

Divertimento (Op. 61, D dur) für Streichinstrumente und zwei Hörner von **W. A. Mozart.**

a) Allegro, b) Andante con Variazioni, c) Menuetto, d) Adagio, e) Menuetto, f) Rondo. Auf Verlangen wiederholt.

Zwei Lieder: 1) „Er der Herrlichste“ } von **Robert**
2) „An den Sonnenschein“ } **Schumann.**

Drei Stücke für Pianoforte:

a) No. 1 aus den moments musicales von **Fr. Schubert.**
b) „Zur Gitarre“. Impromptu von **F. Hiller.**
c) Scherzo capriccioso (Fis moll) von **F. Mendelssohn-Bartholdy.**

Einlass 6 Uhr. — Anfang 7/7 Uhr.

Billets à 20 Ngr. sind in Herrn **Fr. Kistners** Musikalienhandlung und Abends an der Casse à 1 Thlr. zu haben.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; { Expeditionszeit.

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. { Vorm. 8—12 u.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Sparcasse der Parochie Schönefeld zu Neuditz. Einzahlungen und

Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 13. bis 18. Juni 1864 ver-

setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter

Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld

von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesangunterricht, Rechnen.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt

Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten

und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für

Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilla.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-

strasse Nr. 7.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Leh-

manns Garten. Ausnahme von 10—4 Uhr. — **Visiten-**

karten-Verkauf von hochgestellten Personen, Geistlichen,

Professoren, Doctoren und Künstlern. (à Karte 5 Ngr.)

C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem

neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.

Bekanntmachung.

Der für

Ferdinand Carl Gustav Hertwig

am 23. Januar 1844 von dem unterzeichneten Amte ausgefertigte

Seinmarchstein ist abhanden gekommen.

Wir bitten denselben im Auffindungsfalle anher abzuliefern.

Leipzig, den 11. März 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Kutzwehly.

Bekanntmachung.

Von einem Boden der Kammgarnspinnerei in Pfaffenbors sind

im Laufe der letzten 3 Wochen

2 Stück sogenannte Biell-Rappen mit Messinglagern nebst

dazu gehörigen Keilen, und 2 Stück Kupferrohre, 2 Ellen

lang und 3 Zoll weit,

gestohlen worden.

Etwaige Wahrnehmungen hierüber bitten wir uns mitzutheilen.

Leipzig, den 11. März 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Hille, Act.

Bekanntmachung.

Die neu errichtete

Firma Reichenbach'sche Buchhandlung,

Westermann & Stäglich in Leipzig,

Inhaber: die Buchhändler

Herr Paul Anton Westermann daselbst, und

Herr Hilmar Albin Färchtgott Stäglich in Neuditz,

ist heute vermöge Anzeige vom 4. und Erklärung vom 8. März a. c.

auf Fol. 1924 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 10. März 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.

Werner.

Öffentliche Vorladung.

Der Buchhandlungscommiss

Carl Albert Herrmann Eichner von hier

ist auf mehrere wider ihn bei dem unterzeichneten Gerichtsamte er-

stattete Anzeigen zu vernehmen.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen

ist, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen, sich behufs seiner

Vernehmung binnen 14 Tagen und längstens

den 1. April dieses Jahres

an unterzeichneter Gerichtsstelle zu stellen.

Gleichzeitig werden die Behörden und deren Organe ersucht,

Eichnern im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu

machen und von dessen Aufenthalte Nachricht anher zu ertheilen.

Leipzig, den 8. März 1865.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abtheilung für Strafsachen.

von Knappstädt.

Dr. Trinds, Act.

Gerichtliche Versteigerung

von Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Porzellan-

figuren, einer Steinmahlung, einer Nähmaschine, einer eisernen

Steindruckerpresse, Meubles, Spiegeln, Haus- und Wirthschafts-

geräthen und andern Gegenständen

Montag den 27. März 1865

und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nach-

mittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Ein-

gang III., Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt,

Königl. Gerichts-Auctionator.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Ge-

richtsbret angehängt, gedruckte Kataloge à 1 Ngr. sind vom

20. März a. c. an bei Herrn Buchbindermeister Molwitz unter

dem Rathhause zu haben.

Auction.

Mittwoch den 15. März von Vormittags 1/10 Uhr an soll

vom Abbruche der alten Rathsfreischule in der Schulgasse

verschiedenes Holz- und Brennholz gegen Baarzahlung meist-

bietend versteigert werden.

Tapeten-Auction

heute von Vormittag 10 Uhr an im Auctions-

locale Raschmarkt Nr. 3.

Kaufmann. Unterricht

im dopp. Buchhalten, Correspondenz, kaufm.

Rechnen, Wechselkunde etc.

für Erwachsene, Handelslehrlinge so wie Solche, welche

sich dem Handelsstande zu widmen gedenken, nach einer be-

währten prakt. Methode

Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Schreibunterricht

in den verschiedensten Schriftarten, besonders in der

coulanten deutschen und englischen Correspondenz-

schrift, bei letzterer die sogenannte Kopfschrift mit inbegriffen,

ertheilt nach bewährter Methode

Eduard Lange, Schreiblehrer an der IV. Bürgerschule,

Burgstraße Nr. 7.

Sprechstunden: Nachmittags bis 3 Uhr.

Clavierunterricht ertheilt gründlich, nach leichter sich sehr gut

bewährter Methode eine geübte Lehrerin gegen billiges Honorar.

Gefällige Adressen bittet man unter L. B. 4. in der Expedition

dieses Blattes niederzulegen.

Unterricht im Damenkleidermacher,

Magnahmen, Zuschneiden u. Schnittzeichnen wird Damen schnell

und gründlich ertheilt. Da der letzte Cursus vor der Messe

Montag den 20. März beginnt, so bitte freundlichst um recht

baldige Anmeldung. Ida Richter, Petersstraße 44, 1. Etage.

Heute Fortsetzung der 77. Auction im städtischen Leibhause.

Kleider, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Seinen-, Baumwollen- und Wollenstoffe, Betten, Uhren, Regenschirme 2c. 2c.

Smitt'sche Höhere Töcherschule Petersteinweg (Zeitzer Strasse) 56.

Beginn des neuen Schuljahres 24. April. Programme durch die Buchhandlungen der Herren **Otto Klemm** und **L. Rosenberg** (Universitätsstr.) und durch Unterzeichneten. Anmeldungen von Schülerinnen für die **Schuleklassen** und die **Fortbildungsclassen** (Unterrichtsgegenstände der Fortbildungsclassen: Franz., Engl., Gesch., Liter., Aesthetik, Mythol., Rechnen, Gesundheitslehre, Schneidern) nimmt entgegen **Dr. Willem Smitt.**

Musik-Institut von Joh. Zschocher,

Burgstrasse No. 1 (Ecke am Thomaskirchhof).

Die neuen Curse in a) **Planofortenspiel**, b) **Gesang** (für Damen), c) **Harmonielehre** beginnen am **1. April** und **1. Mai** und erbitte ich mir die etwaigen Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 4-6 Uhr. Prospekte des Instituts sind bei mir in Empfang zu nehmen. **Joh. Zschocher, Dir.**

Wichtige Literarische Neuigkeit.

Im unterzeichneten Verlag erscheint Anfangs April:

Geschichte Julius Cäsars

von

Kaiser Napoleon dem Dritten.

Commentirt

von

Wilhelm Rüstow,

Oberst Brigadier.

Mit erklärenden Karten und Plänen in Farbendruck.

In Lieferungen à 30 fr. S. W. — 9 Sgr.

Wir freuen uns, hiermit eine literarische Erscheinung anzeigen zu können, welche für die gesammte Welt von durchgreifender Bedeutung ist. **Oberst Rüstow**, eine berühmte militärische Autorität, ein geistreicher und scharfsinniger Schriftsteller, klar und glänzend in seiner Darstellung, seit Jahren mit Erforschung von Julius Cäsars Thaten und Schriften beschäftigt, zugleich mit **Napoleon III.** früheren Werken innig vertraut — hat es übernommen, das jetzt epochemachende Werk des Kaisers der Franzosen dem deutschen Publicum nach allen Seiten aufzuschließen, indem er es in jeder Hinsicht gründlich beleuchtet. In dieser unbefangenen Kritik eines deutschen Geschichtsforschers und Kriegsmannes werden Bedeutung wie Schwächen des merkwürdigen Buches zur vollsten Würdigung gelangen und das Publicum darf eine eben so interessante als geschmackvolle Lectüre erwarten.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen auf **Rüstow's Commentar** jetzt schon Bestellungen an. Stuttgart im März 1865.

Krais & Hoffmann.

Visitenkarten höchst elegant lithographirt das Hundert von 20 % an, in brillanter Goldschrift 1 ^{sp} und alle lithogr. Arbeiten liefern **L. Bühle & Comp.,** Klostergasse Nr. 14.

Gründlichen Clavier-Unterricht wünscht eine Conservatoristin zu erteilen. Näheres in der Leinenhandl. von **Hrn. Kesper, Petersstr. 48.**

Bekanntmachung.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß das Comptoir des Arbeitervereins sich nicht mehr wie bisher in der Reichsstrasse, sondern in der großen Fleischergasse Nr. 26 befindet, woselbst auch Aufträge zu allen Arbeiten entgegengenommen werden, gleichzeitig werden diejenigen Mitglieder, welche bereits aus dem Vereine ausgeschieden sind, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung gerichtlicher Belangung Ihre Nummern und Schilder spätestens bis den 20. d. M. im Comptoir abzugeben.

Die neuen Marken können von den Mitgliedern des Vereins von heute an in Empfang genommen werden.

Ferdinand Frigge, Vorstand des Arbeitervereins, große Fleischergasse Nr. 26.

Plattstich-, Weis- und Wäsche-Stickerien ganze Ausstattungen, wie einzelne Stücke, werden zu sticken und letztere zu nähen übernommen

im Stick-Geschäft vom

Musterzeichner

Rudolph Moser,

Sainstraße Nr. 30. (Herrn Lücke's Haus.)

Summischuhe werden dauerhaft ausgebessert Quierstraße 33, Hof rechts 1 Treppe. **Bergmann.**

Die Strohhut-Fabrik

von

Friedr. Haussknecht,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3,

neben der Post,

empfeht sich zum Waschen, Modernistren und Färben aller Sorten Strohhüte und Filzhüte nach den modernsten Façons. Zugleich empfehle ich mein großes Lager Filzhüte und Seidenhüte.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweißt und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. verkaufe ich sehr billig Monatshüte, den neuen gleich, auch ganz neue Filz- und Seidenhüte, in der Leichtigkeit den Strohhüten gleich und doch dauerhaft, verkaufe ich zu den allerbilligsten Preisen, aber nicht alte für neue, Ranstädter Steinweg Nr. 66, 1 Tr. Gang 2. Thüre. **Gbr. Fr. Hausnet.**

Kaffeebreter,

so wie alle Blech- und Metallgegenstände werden in kürzester Zeit dauerhaft, elegant und billig lackirt und broncirt. Gegenstände, welche bis Donnerstag eingeliefert, können den Montag darauf fertig in Empfang genommen werden. **Annahme:** Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls im Lack- und Delfarben-geschäft und Georgenstraße Nr. 19.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Nicolaistraße Nr. 1, 3 Treppen. **Sophie verw. Lelderitz.**

Waschen, Entflecken, Façonieren und Ausbessern aller Herren-Garderobe wird bestens und reell effectuirt **C. L. Otto.**

Reichsstrasse Nr. 23, im Hofe links bei

C. L. Otto.

Wanduhren



werden billig ausgeprägt
Johannisgasse Nr. 15 im Hofe 1 Treppe.

Annahme für Färberei u. Druckerei
bei Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12.
Engel-Apothete.

Oberhemden

so wie jede Weisnäherie wird schön und preiswürdig gefertigt
Brühl Nr. 18 im Hofe links 1 Treppe.

Meubels werden sauber und dauerhaft aufpolirt. —
Gelehrte Aufträge entgegengenommen Ritter-
straße Nr. 20 im Productengeschäft.

Pfänder versehen, prolongiren und
einlösen auf das Leihhaus
werden schnell u. verschwiegen
besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwie-
gen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Carl Süß.

Dresdner Fleckenwasser.

Dieses berühmte und weit verbreitete Fleckenwasser ist das
nützlichste und unentbehrlichste Mittel für Haushalt, Gewerbe
und Uniform, es hat die Eigenschaft alle Arten **Farze**,
Fette und **Öle** aufzulösen, ohne dem Stoff oder Farben
im geringsten zu schaden; hinterläßt keine Flecken und haupt-
sächlich keinen **anhaltend unangenehmen Geruch**.
Man kann dasselbe also anwenden bei Flecken von **Oelen**,
Fetten, **Farzen**, **Butter**, **Talg**, **Stearin**, **Wachs**,
Ebeer, **Siegellack** u. s. w., solche mögen in **Seide**,
Wolle oder **Baumwolle** sich befinden; gleichzeitig ist es das
beste Mittel, um **Meubel**, **Gold-** und **Silberstü-
cken**, **Bilder**, **Bücher**, **Tapeten** und vorzüglich prak-
tisch um **Gandshuhe** zu reinigen und wie neu herzustellen.
Preis 2 1/2 und 5 Ngr.

Dasselbe ist nur allein
echt „mit nebenstehen-
der Firma“ zu haben bei

Paul Kamprath,

Reichsstraße Nr. 3.



und empfehlen

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnseife à Töpfchen 3 π und 6 π ,
Zahnpasta à Paquet 4 π und 7 1/2 π
ist wieder in frischer Sendung eingetroffen

Theodor Pätzmann,
Neumarkt.

C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

Niederlage
Markt, Bühnen Nr. 35.

Bei Husten

wirkt das Hoff'sche Malzertract-Gesundheitsbier schleimlösend,
zugleich auch nährend und das geeignetste Mittel um Er-
kältungen zu beseitigen.

Nowyuni bei Flatow, den 7. Novbr. 1864.

„Ew. Wohlgeb. ersuche ich (folgt Bestellung.) — Schließ-
lich bemerke ich, daß ich sehr an Husten und Auswurf leide
und mir von meinem Arzte Ihr Malzertract empfohlen
worden.“
Rismann.

Zebdenick, den 8. Novbr. 1864.

„Für beifolgende 3 Tlhr. ersuche mich von Ihrem vorzüg-
lichen Malzertract zu übersenden. Da sich der Husten bei
dieser kalten Witterung verschlimmert, so will ich statt des
Kraftbrustmalzes lieber Malzertract trinken.“
B. Lendt.

Einzige Niederlage in Leipzig bei Jul. Kraze Nach-
folger, Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Feine halbwollene Kleiderstoffe, schöne
schwarze und braune Camelots und Nester in Aus-
wahl werden billig verkauft Brühl 7, 2. Etage.

Bergmanns Barterzeugungstinctur,

unstreitig kräftigstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch
jungen Leuten einen starken Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt
Flasche 10 und 15 Ngr. G. F. Märklin am Markt.

Gegen Frost und spröde aufgesprungene
Haut, so wie zur Verfeinerung des Teints giebt
es kein besseres und sicheres Mittel, als die von
Carl Süß angefertigte

Glycerin-Schönheits-Seife à Packet
3 St. 7 1/2 π .

Glycerin-Haut- u. Lippen-Crème
à Pot 7 1/2 π .

Glycerin-Oel à Flac. 5 π .

Dieselben üben nach kurzem Gebrauch einen höchst
wohlthätigen Einfluss auf die Haut aus, machen die
sprödeste, rauheste Haut weich und geschmeidig
und geben derselben ein jugendliches, frisches
Ansehen, entfernen sicher alle Arten Hautmängel,
gelbe Flecken, Sommersprossen etc.

Auch hat sich die

Glycerin-Rasir-Seife, à St. 5 π , als die
mildeste, lange

Schaum haltende Rasirseife hinlänglich bewährt.
Obige Artikel haben durch ihre vorzüglichen Eigen-
schaften die allgemeinste Aufnahme gefunden und
können daher Jedermann mit Recht anempfohlen werden.

Allein echt mit
beistehender Firma
bei

Paul Kamprath,

Reichsstraße No. 3.



Eau pour tout!

Ein herrliches Parfüm, welches nicht nur die Eau de Cologne
ersetzt, auch wollene Stoffe und Pelzwaren vor Mottenfraß schützt
und auf den warmen Ofen gegossen jedes andere Räuchermittel
übertrifft, ferner

Englischen Zahn-Spiritus,

welcher laut Gebrauchs-Anweisung nicht nur vorzüglich erfrischend
für die gesunden Zähne, sondern auch als Schönheitsmittel, gegen
den übeln Geruch von hohlen Zähnen zu verwenden, empfiehlt

Julius Bierlig's Nachfolger,

Markt, Kaufhalle.

Tapioca de Groult

ein vorzüglich nahrhaftes, aromatisch kräftiges Farina giebt mit
Fleischbrühe zubereitet eine sehr feine Suppe und mit
Milch und Vanille einen exquisiten Crème.

Originalpaquete à 10 π im alleinigen Depot bei
Theodor Pätzmann, Neumarkt u. Schillerstraße.

Neue Bettfedern, Federbetten und Matratzen
Jeder Art, Nicolaistraße 1, III Tr.
Sophie verw. Lelderitz.

Lager von gebleicht rein Seinen zu Fabrikpreisen von
G. Schmitt's Wwe. & Söhne in Friedland, Schlesien, halten
L. Eitz & Comp., Bühnen Nr. 21.

Das Schuh-Lager

von Fr. Wigand aus Erfurt,

anerkannt solidestes Fabrikat, welches sich auch schon seit
18 Jahren des besten Rufes am hiesigen Plage zu erfreuen
hat, ist in allen Arten Stiefeletten und Handschuhen für
Damen und Kinder auf das Reichhaltigste assortirt und
empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

Für Confirmanden

empfehle ich zu Fabrikpreisen meine:
Orleans und Lustrés in verschiedenen Farben von 5 $\frac{1}{2}$, 6, 7—14 Ngr.,
Flanelle von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an die Elle, **Moireen**,
¹⁴/₄ und ¹⁶/₄ **Tücher** und **Doppel-Chales**.

F. Zehme,

Reichsstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Das Marmor-Waaren-Lager von Julius Schirmer,

Ecke der Universitäts- und Schillerstrasse,
 empfiehlt Grabmonumente, Kreuze und Platten von schlesischem und italienischem Marmor, Granit und Sandstein mit
 geschmackvoller Schrift und dauerhafter Vergoldung, Waschtischauflage, Meublesplatten und Kamme, Florentiner
 Vasen und Schalen etc., Figuren von Elfenbeinmasse, Gyps und Terracotta.

F. Zehme,

Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber,
 empfiehlt sein Commissions-Lager

Wiener und Pariser Long-Chales

von 7 $\frac{1}{2}$ Tblr. an zu den billigsten Fabrikpreisen.

Eilenburger Kattune

$\frac{3}{4}$ breit und echtfarbig empfing einen Posten in schönen neuen Dessins und kann davon die Elle zu dem sehr billigen Preis
 von 4 $\frac{1}{2}$ Ngr. verkaufen. Salzgäßchen Nr. 6, Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Couverts! Couverts!

gelbe amerikanische, gummiert das Tausend von 27 $\frac{1}{2}$ Ngr. und Hundert 3 $\frac{1}{2}$ Ngr., Leinwand-Couverts das Tausend von
 8 Tblr. an, das Hundert 25 Ngr., sowie alle andere Couverts in allen nur vorkommenden Papierstärken und Größen empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Sargmagazin in Johannisgasse No 29 Rob. Müller Tischlermeister

Der echte Fenchel-Honig-Extract

von E. G. Walter in Breslau, ärztlich empfohlenes Mittel bei Husten, Heiserkeit und andern katarrhalischen Leiden, in
 Leipzig allein zu haben in Fl. à 12 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. nebst Gebrauchsanweisung bei

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Patent-Eierkocher

in Kupfer und Messing empfohlen

Max Lobe & Co.,

Petersstraße 42.

Für Modistinnen

empfehlen wir unser Lager aller Arten Tulle, Spitzen und
 Blonden, so wie glatte seidene Bänder in allen Farben zu
 billigsten Preisen mit Rabatt.

Neumarkt 24,

Geschwister Brück, gegenüber dem Marstall.

Sattel, Reitzäume etc.

empfehlen

Max Lobe & Co.,

Petersstraße 42.

Zu Fabrikpreisen.

Mohair, Lüste, Orleans, Alpaca, Wig-Lüste,
 Doppel-Lüste, schöne schwarze Camelots zu Con-
 firmandin-Kleidern, Ranten-Möcke von 1 bis 2 $\frac{1}{2}$
 sind billig zu verkaufen Promenadenstraße 13 parterre

Gardinen

gestreift à Stück von 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, einfach und doppelt broschirt von
 5 Ngr. an, Mullblousen von 1 Ngr. an, Mull zu Blousen
 und Kleidern, Mouffelin, Batist, Shirting, Pique,
 Regligehauben von 5 Ngr. an, Puffen von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, lei-
 nene Stulpen mit Kragen von 8 Ngr. an, Shirting-Ober-
 hemden von 1 Ngr. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an etc. empfiehlt

Chr. Lucke, Reichsstraße Nr. 55.

Das Stiefel- u. Stiefelettenlager

von C. F. Zeumer

empfehle Herrenstiefeln mit und ohne Schaft von 2 Ngr. 15 Ngr. bis
 2 Ngr. 20 Ngr., Knabenstiefeln desgl. von 1 Ngr. 15 Ngr. bis 1 Ngr. 20 Ngr.,
 Damenstiefeletten von 1 Ngr. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 Ngr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., Kinder-
 stiefeletten und Hausschuhe von 15 Ngr. an

Nicolaistraße Nr. 9 im Hof parterre.

Französische Summischuhe von 15 bis 18 Ngr.

Feine (Berliner) Salon-Oefen u. Camine

mit Emaille-Glasur (nicht Spath), die nie städig wird, in den
 neuesten Formen zum Preise von 25—120 Ngr. pr. Stück incl.
 Aufstellung empfiehlt die

Emaille-Ofen-Fabrik zu Dresden (Großenhainer Platz).
Christian Seidel.

Poröse Mauersteine

leicht und fest sind zu haben in der Ziegelei Eutrüsch.

Die wohlfeilsten elegantesten Meubles

in Nußbaum, Mahagoni, Eiche und anderen Holzarten nebst Garnituren empfiehlt **F. A. Bergers Meublesmagazin, Petersstraße 42.**

Wollene Watten à 17½, 20 u. 22½ %,
 Prima Baumwoll-Watten von 4½ — 9 %,
 Secunda „ „ = 3½ — 7½ %,
 Ordinäre „ „ = 3 — 5 %,
 in Duzenden und größeren Partien mit angemessenem Rabatt empfiehlt die Fabrik von

Trümpy & Rauch,
 Brühl 82, grüne Tanne.

Das Neueste

von Stickereien empfangen u. verkauft zu Fabrikpreisen
Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Französische Gummischuhe,

beste Qualität, von der Compagnie nationale en gros und en detail billigst bei
Herrmann Harzer,
 Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 280.

Das Neueste

von Gürteln, Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Damentaschen und allen Arten feinen Lederwaren, Einsteckelämmen, Photographie-Albums u., sowie die so beliebten

Kinderschürzen von Leder

empfehlst billigst
L. Böttner,
 Naßmarkt Nr. 3, neben dem Burgkeller.

Kopfpolster zum Stellen in Betten,

so wie Lehnstühle, Nachstühle, Matratzen, kirchb. Divan mit und ohne Bezug verkauft billigst

C. Lehmann, Tapezier, Petersstraße Nr. 40.

Stearin-Kerzen

à Pack 6, 7, 8 und 9 % empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Beste Bayerische Kerntalgeisse à 4 %,
 feine russische Oberschale à 5 %,
 feinste Weizenstärke à 2½ %, bei 5 % à 22 %,
 reinste Lüneburger Krystall-Soda à 12 %, bei 5 % à 11 %
 bei
Herrmann Harzer,
 Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 280.

Petroleum à Pfd. 4 Ngr.

wurde mir zum Verkauf von einem Hause übergeben. Engros billiger. Solaröl 3 Ngr. **Weststraße 44 im Gewölbe.**

Petroleum,

prima pennsylvanisches, offerirt
H. F. Meynus.

Drain-Röhren,

fest gebrannt, 12 Zoll lang, 1—6 Zoll weit, empfiehlt
G. Hager in Altenburg.

Ein Gasthaus ersten Ranges in einer benachbarten Kreis-Stadt am Markt, Chaussee und Eisenbahnstation belegen, soll mit vollständigem Inventar Veränderung halber bei 7000 Tblr. Anzahlung preiswürdig verkauft werden. — Franco-Anfragen unter Chiffre C. H. poste rest. Leipzig.

Ein nobles und gut gebautes Haus in der Weststraße ist zu verkaufen. Preis 22,000 ₰, Ertrag 1314 ₰, Anzahlungen günstig. Näheres durch

Carl Minde, fl. Fleischberg. 15 im Gewölbe.

Baupläze

in verschiedenen Größen, an der Körnerstraße und Pützowstraße sind billig und mit Zahlungserleichterungen zu verkaufen.

Näheres Brühl, Georgenhalle bei **Dufour Gebr. u. Co.**

Zu verkaufen: ein reizend gelegener kleiner Eckplatz in Reuschensfeld, Bauconcession zu einem ff. städtischen Gebäude darauf, mit Gewölbe, ist schon da! Preis 800 ₰. Selbstkäufer erhalten auf Briefe unter Z. R. X. poste restante franco Antwort.

Gartenanpflanzung und Gartenspalier ist zu verkaufen. Näheres Nicolaisstraße Nr. 15, 2. Etage rechts.

Eine Buchbinderei

ist mit allen Maschinen, Einrichtungen u. Rundschaft zu verkaufen durch **Carl Minde, fl. Fleischberg. 15 im Gewölbe.**

Ein tafelf. Pianoforte, 6½ oct., sehr gut erhalten, ist für 40 ₰ zu verkaufen große Windmühlenstraße 33 links 2. Etage.

Zu verkaufen u. vermieten neue u. gebrauchte Flügel, Pianinos, Fortepianos billig. C. Waage's Fabrik u. Leihanst., Erdmannstr. 14.

Neue elegante Pianinos aus den besten Fabriken, von solidester Bauart und vorzüglichem Ton stehen sehr preiswert zu verkaufen Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Pianoforte, neu, aus einer Stuttg. Fabrik (Blüdel), engl. Mechanik, prachtvoller Ton, wird billigst verkauft Moritzstr. 4, 2. Et.

Billig zu verkaufen sind eine Beduhr, ein Bureau, ein Nachstuhl und noch Verschiedenes Querstraße 32, 2. Etage.

Buchers

Feuer-Lösch-Dosen

2 Stück à 40 ₰ sind billig zu verkaufen bei der Bahnhof-Inspection der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz ein 2thür. Kleiderschrank, eine Bodleiter, eine fast neue Brückenwaage, 2 Sägen, 1 Art, 2 Schuppen und noch Verschiedenes
 Peterssteinweg Nr. 50 b, 4. Etage.

Ein Nußbaum-Meublement, Sopha, Polsterstühle und Lehnstuhl, auch Speisetisch ist zu verkaufen Nicolaisstraße 5, 2. Etage rechts.

Sophas in Ledertuch, Wolle u. Halbwolle u. Springsfeder-matratzen sind Verhältnisse halber billig zu verl. Sternwartenstr. 12 a, 4. Etage.

Eine Auswahl in neuen und gebr. Meubles, guten Sophas steht billig zum Verkauf Reudnitz, Ruchengartengasse 116.

Zu verkaufen stehen drei schöne und dauerhafte Sopha's große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt.

Federbetten ff. neue wie auch gebrauchte sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31 im Hof quervor 2 Tr.

Federbetten, Bettfedern und diverse Meubles sind in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

Ein Damenpelz und eine Pelzdecke zu verkaufen
 Gerberstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist Umzugs halber eine gute solide Drehtrolle
 Johannisgasse Nr. 10.

Eine Kochmaschine,

sehr gute brauchbare, noch bis zum 15 d. M. stehende, 1 E. 6 B. Breite u. 1 E. Tiefe, ist zu verkaufen Reichstraße 32, 2. Etage.



Dienstag den 14. März treffen im Gasthof zur Stadt Braunschweig, Gerberstraße, ein Transport

ardennischer und anderer Pferde ein.
Moritz Sommerfeld aus Halle.

Zu verkaufen ist ein Affenpinscher, ganz schwarz (Zwerg-race) Petersstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu verkaufen sind Truthähne im Wiener Saal.

2 fette Schweine stehen zu verkaufen in Stötteritz untern Theils Nr. 149.

Mehlwürmer sind billig zu verkaufen
 Thomasmühle im Hofe links parterre.

Eine große Quantität gemachtes Weinlaub an hölzernen Qualieren, sowie hölzerne Brüstungen mit vergoldeten Säulen und runde Tische, 2¼ Elle im Durchmesser, sind zu verkaufen im Hotel de Daviere.

Eine frische Sendung große gelbe Niesen-Erbfen

à R. 2 ₰, geschälte 2½ %, grüne Erbsen und Bohnen à R. 2 ₰, türkische Pflaumen à Pfd. 3 u. 4 ₰, Pflaumenmas à Pfd. 2 ₰, Preiselbeeren mit und ohne Zucker empfiehlt

J. D. Kirnse, Petersstraße 23.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1865.

Vorzüglich gute, sehr preiswerthe Cigarren, darunter namentlich eine ausgezeichnete Dreipfennig-Cigarre Nr. 33, findet man bei **Herrmann Harzer**, Neudnitz, Gemeindegasse 280.

Von directen Importationen 1864 er Ernte empfehle außer der so beliebten

Opera Nesselrode (100 Stück à 4 Thaler.) noch einige gute Marken von 40 ap an bis zu 150 ap per mille.

S. G. Müller, Reichsstr. 55, Sellier's Haus.

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich sämtliche Waaren zum Fabrikpreis; echt **Sabana-Cigarren** zu 25, 20 u. 18 ap pr. mille, feine prima **Ambalema mit Cuba** zu 10 $\frac{1}{2}$ ap , Secunda zu 9 u. 8 ap pr. mille.

J. G. Hentzsch, Windmühlenstraße 51.

Echte Tusas Cuba-Naturales & Vigueros-, seine kräftige und mittelkräftige Pflanz-Cigarren in **Original-Schiff-Serenen** à 25 und 100 Stück so wie **Probepackete** von 25 Stück für 15 ap empfehlen

G. C. Marx & Co., Gewölbe Brühl 89, gegenüber der Hainstrasse.

Rauchern

empfehle eine vorzügliche 6 Z -Cigarre Nr. 39 als etwas sehr schönes

Bernhard Volgt, Weststraße Nr. 44.

No. 61

eine kräftige reine **Cuba-Cigarre** von schönem Brand und vorzügl. Geruch offerirt à 5 Z pr. Stück, à Mille 16 ap

C. S. Stiehling, Hall. Gäßchen 9.

H. Java-Kaffee,

vorzüglich fein und kräftig im Geschmack, à Pfd. 10 ap , geröstet à Pfd. 13 ap empfiehlt

H. Harzer, Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 280.

Die Senffabrik von Herm. Thieme

befindet sich jetzt **Burgstraße Nr. 5, goldene Fahne.**

Feine Raffinade

à Pfd. 50, 55 und 60 Z , in Broden billiger, bei **H. Harzer**, Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 280.

Ein Bästchen wunderschöne italienische Brünellen sehr billig 6 $\frac{1}{2}$ ap pr. Pfd. bei **Theodor Schwennleke.**

Große **Samb. Rindszungen**, große pommerische Gänsebrüste, Kieler Sprossen, neuen astrachaner Caviar, große **Lauenburger** und **Lüneburger Niesen-Briden**, geräuch. Rhein- und Weser-Lachs, echt **Teltower Mädchen** bei **Theodor Schwennleke.**

Die so beliebten **Frankfurt a. M. Würstel** noch jede Woche dreimal frisch bei **Theodor Schwennleke.**

Süßen Sicil. Wein à Fl. 12 $\frac{1}{2}$ Mgr.

bei **Hermann Thieme**, Burgstraße Nr. 5.

Deutscher Porter.

- Hauptniederlage bei **Chr. Bachmann**, -
- Leipzig, Magazingasse Nr. 17. -

Die chemische Analyse hat festgestellt, daß dieser Porter das malzreichste, nahrhafteste und wohlschmeckendste Getränk aller ähnlichen Getränke sei. Es ist erfrischend, kräftigend und nicht aufregend, daher dieser vorzüglichen Eigenschaften wegen sowohl Leidenden als Gesunden von vielen Ärzten empfohlen.

Unterzeichneter liefert den **deutschen Porter** in Flaschen à 2 ap excl. Flasche und in Gebinden zu jeder beliebigen Größe. Hochachtungsvoll

Chr. Bachmann.

Frisch angekommene

Strasburger Gänseleber- und Rebhuhnpasteten in Terrinen von Hummel in div. Größen. **J. A. Nürnberg**, Markt 7.

Ein Haus- und Garten-Grundstück

in der **Dresdner Vorstadt** wird zu kaufen gesucht und Offerten mit näheren Angaben durch die Expedition dieses Blattes unter **F S H 10** erbeten.

Ein kleines **Haus** wird in der Nähe von Leipzig zu kaufen gesucht. Anträge gez. **A. B.** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ganz in der Nähe Leipzig wird in guter Lage ein Material-Geschäft gesucht. Adressen abzugeben **Neudnitz, Grenzgasse Nr. 16**, zweite Etage links.

Gartenlaube Jahrgänge 1864 in tadellosem Zustande sucht und zahlt den höchsten Preis von 22 $\frac{1}{2}$ ap **G. Stangel**, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Bücherschrank

mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Adressen bei der Rathswache abzugeben.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren, Goldsachen etc. kauft stets zu bestmöglichen Preisen **Fr. Enke**, Brühl 11.

Zu kaufen gesucht werden 4 Stück gebrauchte Fenster 2 Ellen 8—10 Zoll hoch, 1 Elle 10—12 Zoll breit und eine Glas- oder andere Thüre. Adressen sind abzugeben **Katharinenstraße Nr. 7, Gewölbe.**

Dachpappe wird zu kaufen gesucht **Grimma'sche Straße Nr. 3, 1. Etage.**

Zuchabfall, alte Briefe, Bücher, Maculatur, Acten, Contobücher, Papierspähne, Blei, Messing, Zinn, Zink, Eisen, Kupfer, Weinflaschen, Sadern, Glas, Roßhaare wird alles gut bezahlt und abgeholt **Gewandgäßchen 3.**

Gesucht

wird von einem Rittergute täglich 80—100 Kannen warme Milch und Butter **Alexanderstraße Nr. 21.**

Gesucht werden auf ein höchst solides Grundstück 4000 ap als zweite Hypothek und wollen Capitalisten etc. gef. Adressen und Bedingungen in der Expedition d. Bl. unter **E. H. 777** niederlegen lassen.

Einige Capitale

auf sichere Hypothek können nachgewiesen werden. Anfragen erbittet man unter **F. R. 16** in der Exped. d. Blattes.

Eine Beamtenwitwe, $\frac{1}{2}$ St. von Leipzig wohnhaft, wünscht im Interesse ihrer 2 Kinder ein Paar Kinder vom 2. Lebensjahre an bei sich aufzunehmen, für immer oder nur des Sommers. Außer mütterl. Pflege wird gesunde Wohnung und Gartengenuss unter billigen Bedingungen zugesichert. Wo? theilt unter Nachfragen „Pension“ die Buchhandl. des Herrn Otto Klemm gef. mit.

Eine anständige Witwe wünscht ein Kind in die Ziehe zu nehmen, gleichviel ob neugeboren oder auch wohl schwächlich oder kränzlich; gute Pflege wird versprochen. — Näheres bei Madam Schiele, Frankfurter Straße Nr. 11, im Hofe hinten rechts 2 Tr.

Eine Ziehmutter wird gesucht
Mühlgäßchen Nr. 8 parterre links.

Ein tüchtiger Goldarbeiter, der graviren und eiseliren kann, überhaupt in allen Fächern erfahren und in gesetzten Jahren ist, um einer Werkführerstelle vorzustehen, findet sofort eine gute dauernde Stellung. Monatlicher Gehalt 30 Thlr. und nach Befinden mehr.
H. Walter,
Halle a. S. Gold- und Silberarbeiter.

Ein Tischlergeselle erhält auf weiße Arbeit dauernde Beschäftigung Weststraße Nr. 60, Hof links.

Gesucht werden einige Widelmacher Thalstraße Nr. 19.
Hermann Barth.

Als Lehrling

wird zu Ostern ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenere strebsamer Knabe gesucht für die Buchhandlung von
Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Gesucht wird ein Pferdnecht
Reichstraße Nr. 51, Wartezimmer.

Gesucht wird ein Kellner, welcher schon in Hotels servierte und Sprachkenntnisse besitzt, sowie ein tüchtiger Koch. Bewerber wollen sich melden blaues Roß am Königsplatz.

Gesucht wird sofort ein starker Kellnerbursche bei
Mehlhorn neben der Post.

Ein kräftiger Bursche wird zum sofortigen Antritt gesucht bei
Richard Kühnau, Promenadenstraße Nr. 4.

Ein Bursche, 14—16 Jahre alt, wird sofort auf Wochenlohn gesucht alte Burg Nr. 14 parterre.

Ich suche einen Burschen.
C. Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Gesucht wird zum 15. März ein Bursche zur häuslichen Arbeit mit guten Zeugnissen
Café Saxon.

Gesucht wird zum 1. April ein junger Mensch, der sich dem Schreibfache widmen will.
Adv. Dr. Alb. Coccius, Brühl 69.

Ein rechtlicher Bursche vom Lande, 16—18 Jahr alt, wird gesucht lange Straße Nr. 2, im Hinterhaus 1 Treppe.
Zu melden von Vormittags 10 Uhr an.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein solider Bursche für Haus-, Garten- und Stallarbeiten. — Mit Attesten zu melden Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Als Kaufbursche
wird für eine Papierhandlung ein anständiger junger Mensch gesucht, der gut schreibt und rechnet.
Näheres bei Böhle & Co., Klostergasse.

Ein Kaufbursche wird gesucht Windmühlenstraße Nr. 36 in der Buchbinderei von A. C. Kerkow.

Gesucht wird sogleich ein Kaufbursche ins Jahrlohn. Zu melden von 9—12 Uhr bei E. W. Stod, Ecke der Münzgasse.

Gesucht wird zum 1. April ein Kaufbursche und ein Kellnerbursche Barfußgäßchen Nr. 3 parterre.

Geübte Strohhutnäherinnen
finden lohnende Beschäftigung bei
Emil Seltmann, Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden
Alexanderstraße Nr. 19, 1. Etage links.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen für Kinder. Zu erfragen Petersstraße 14, 3 Treppen.

Gesucht werden zum 1. April eine Köchin, die in der Küche wohlverfahren ist, und eine ordentliche gewandte Jungemagd.
Zu melden mit Buch Auenstraße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird 1. April ein braves ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Elsterstraße 22, Hof 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Reiger Straße Nr. 34, 2 Treppen links.

Für eine auswärtige Fabrik wird eine
geübte Strohhutnäherin
bei gutem Gehalt gesucht. Näheres Neumarkt 35, 2. Etage.

Gesucht wird nach auswärts eine tüchtige Putzmacherin, welche in allen vorkommenden Arbeiten bewandert sein muß, welche einen guten Geschmack hat und gefällig in ihrem Umgang ist. Nähere Auskunft erteilt der Hausmann Reichstraße Nr. 1.

Einige junge Mädchen, welche das Strohhutnähen gründlich u. unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden Petersstr. 44, 1.

Gesucht wird eine Köchin.

Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, können sich melden
Querstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für häusliche Arbeit
Friedrichstraße Nr. 21.

Gesucht wird zum 1. April ein junges anständiges Mädchen, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt und in der Küche als auch im Platten erfahren sein muß,
Elsterstraße Nr. 43, 2. Etage links.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen oder ein Mädchen zur Aufwartung Grenzgasse Nr. 14 parterre.

Gesucht wird für 1. April ein ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, aber auch häusliche Arbeiten mit zu besorgen hat. Nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden bayerische Straße Nr. 19, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Weststraße Nr. 60, Seitengebäude links 1. Et.

Gesucht wird den 1. April ein reinliches, anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche gründlich erfahren und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, Elsterstr. 11 part.

Gesucht wird pr. 15. März oder 1. April ein ordentliches reinliches Kindermädchen bayerische Straße Nr. 18, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen zu häuslicher Arbeit bei ein paar Leuten Brühl 57, Hof rechts 2 Treppen bei Hegger.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Katharinenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen zu häuslicher Arbeit, die nähen und stricken kann, für Leute ohne Kinder. Näheres
Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. März Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein ordnungsliebendes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 63, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April für eine einzelne Dame ein Mädchen, das gut kochen, nähen und platten kann.
Zu melden Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Gesucht wird bei ein paar Leute ein braves Mädchen für Küche, eine für Kinder. Näheres kleine Gasse 2, 1 Tr. F. Krannich.

Gesucht wird zum 15. März ein Mädchen von 16—18 Jahren zur häuslichen Arbeit Königsstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständiges älteres Mädchen, mit den Hausarbeiten vertraut, Obstmarkt 3, 3. Et. links.

Eine Köchin wird bei gutem Lohn auf das Rittergut Thierbach bei Borna zum baldigen oder sofortigen Antritt gesucht.

Ein nicht zu junges, reinliches Mädchen wird zu Kindern und häuslicher Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Brühl 76, 2 Tr.

In ein Pfarrhaus auf dem Lande, 4 Stunden von Leipzig, wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zu miethen gesucht.

Zu melden mit Buch Reudnitz, Leipziger Gasse 66, 1. Etage rechts, früh von 9—11 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr.

Ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist, findet Dienst Salzgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Ein junges bescheidenes Mädchen wird bei 24 $\frac{1}{2}$ Lohn zum 15. d. zu miethen gesucht Gewandgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Den 1. April wird ein Mädchen von 18—20 Jahren in Dienst gesucht Burgstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zum 1. April oder später wird eine tüchtige Köchin bei hohem Lohn auf das Rittergut Kleinliebenau bei Schleuditz gesucht.
Mit Buch zu melden Marienplatz, Marien-Apothek
1. Etage.

Gesucht wird baldigst eine Witwe oder ein Mädchen in gesetzten Jahren zur Aufwartung an verschiedenen Tageszeiten und kann zugleich freie Wohnung erhalten. Adressen niederzulegen beim Hausmann Peterskirchhof Nr. 2.

Gesucht wird eine anständige pünktliche Frau zur Aufwartung. In der Nähe wohnende wollen sich melden Elsterstraße Nr. 8 parterre.

Volontair = Stelle = Besuch.

Ein mit den Comptoir-Arbeiten vertrauter Commis, gelernter Materialist, sucht pr. 1. April oder auch später in einem hiesigen geachteten Handlungshause Stellung. Geneigte Offerten beliebe man unter L. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, zur Zeit noch in einem größeren Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft, Gros und Detail, thätig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweitiges Engagement für Comptoir oder Magazin.

Gef. Offerten sub A. B. H 253 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Conditorgehülfe
sucht baldigst Engagement. Adressen C. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird von einem jungen Manne (nicht gelernter Kaufmann), der mit Comptoirarbeiten vertraut ist und eine gute Handschrift schreibt, baldmöglichst eine Stelle.

Gefällige Offerten bittet man unter A H 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Besuch.

Ein junger Mensch, der zu Ostern die Handelsschule verläßt, sucht in einem respectablen Hause eine Stelle und werden gültige Adressen unter J. S. 20. zur Abgabe in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener **Rechner**, der bis jetzt hier auf Rechnung gehabt und die Behandlung der neuen kohlen-sauren **Druckapparate** gründlich versteht, sucht zum 1. Mai eine Stellung. — Offerten beliebe man unter der Chiffre H K H postea restante niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Markthelfer oder Kutscher, welcher gleich sofort antreten kann und bereits 6 Jahr beim hiesigen Militair gestanden hat. Man bittet Adressen unter A. S. 100 bei Herrn Buchhändler Otto Klemm niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern und Weißnähen geübt ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Gefällige Adressen bittet man Markt, Bühnengewölbe Nr. 31 abzugeben.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, ist auch im Nähen bewandert. Näheres Barfußgäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Königsstraße 24 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Schneidern, Platten und Serviren vertraut ist, und schon als Jungemagd conditionirte, wünscht gleiche Stellung. Persönlich zu sprechen oder werthe Adressen erbittet man Grimm. Steinweg Nr. 14, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht zum 1. April einen Dienst für Küchen- und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsstraße Nr. 11 im Hintergebäude 2 Treppen bei der Herrschaft selbst.

Eine Jungemagd, im Nähen, Platten und Serviren geübt, die auch mehrere Jahre bei ihren Herrschaften war und gute Zeugnisse hat, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst als Solche. Adressen bittet man niederzulegen Dresdner Straße, goldnes Einhorn rechts 3 Treppen bei Frau Biermann.

Ein anständiges junges und gewilliges Mädchen von auswärts, das auch etwas nähen kann, sucht zum 1. April einen Dienst; wenn gewünscht, kann sie auch eher antreten. Zu erfragen Gerberstraße 64 im Hofe rechts parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft war, die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht bis zum 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit, kann auch einer einfachen Küche allein vorstehen, bayerische Straße 16, 1 Treppe.

Ein Mädchen, 20 Jahre alt, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Ransbädter Steinweg Nr. 66, 2 Treppen.

Eine gesunde Amme, welche bereits einige Monate gestillt hat und gute Empfehlungen besitzt, sucht für den 1. April anderweitiges Unterkommen als solche. Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl, Schwabe's Hof, Treppe F 2. Etage von 10—12 Uhr.

Ein Mädchen vom Lande, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. April oder sofortigen Antritt Dienst als Jungemagd. Näheres zu erfragen deu 14. Vormittags 8 bis Nachmittags 2 Uhr Gerberstraße Nr. 49 parterre.

Ein Mädchen aus einer anständigen Familie sucht einen Dienst als Jungemagd, indem dieselbe im Platten, Schneidern und in der häuslichen Arbeit erfahren ist. — Das Nähere zu erfragen Grimma'sche Straße, Fürstenhaus bei Herrn Kaufmann Schumann.

Einige Mädchen, welche in allen weiblichen feinen Arbeiten erfahren sind, auch frisiren und serviren können, suchen Dienst hier oder auswärts, auch zwei Mädchen für Küche und Haus. Zu erfragen Hospitalplatz 24.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für häusliche Arbeit.

Zu erfragen Quersstraße Nr. 3 im Grünwaarengeschäft.

Ein solides Mädchen sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst als Stubenmädchen oder auch bei Kindern.

Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. April eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Inselfstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin und eine Jungemagd und für Kinder suchen 1. April Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe. F. Krannich.

Ein junges gebildetes Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Neufkirchhof Nr. 42, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. April oder auch später.

Zu erfragen Reichsstraße, Löhrs Hof beim Hausmann.

Eine ältere perfecte Köchin sucht zum 1. Mai Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Näheres Erdmannstr. 1, 1. Et. rechts.

Ein solides Mädchen in gefesteten Jahren, welches in Küche und häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Stelle. Zu erfragen Universitätsstraße 18 im Gewölbe bei Fischer.

Ein nicht unerfahrenes solides Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Kinder bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Königsstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Eine Köchin und ein flottes Stubenmädchen, im Platten geschickt, suchen Stelle u. sind empfohlen Weststr. 66 bei F. Möbius.

Ein junges Mädchen sucht noch Aufwartungen von 9 Uhr an. Adressen sind abzugeben oberer Park Nr. 6, 4 Tr. rechts.

Meslocal = Besuch.

Zwei Gewölbe, für Ehales- und Tüchergeschäfte, in der Reichsstraße oder Brühl, im Preise von 200 fl , resp. 4—500 fl für alle drei Messen, haben Auftrag zu miethen
Sceerbaber & Schneider.

Mes-Logis = Besuch.

Eine Stube in der Nähe des Marktes wird während der Hauptmessen auf Dauer von 14 Tagen gesucht. Bezügliche Offerten beliebe man unter J. H 3 mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Parterre-Local, 3 Fenster breit, wird für einen Mechaniker in der nächsten Umgegend Leipzigs gesucht durch das
Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis zu Johannis von 60 bis 120 fl . Adressen abzugeben bei Kaufmann Herrn Schmidt, Nicolaistraße Nr. 45.

Gesucht wird ein Familienlogis, 200 bis 280 fl , von einer alleinstehenden Kaufmanns-Witwe für eigenen Bedarf, Johannis oder Michaelis beziehbar. Adressen gefälligst abzugeben im Gewölbe des Herrn Schmidt Nachf., Hainstraße Nr. 32.

Ein Familienlogis von 350 bis 450 fl , Michaelis oder auch früher zu beziehen, wird von einem k. Beamten zu miethen gesucht und Adressen gebeten an den Oberkellner in der Restauration von Hähle, Tuchhalle, abzugeben.

Ein kleines Logis im Preise von 36 bis 45 fl wird 14 Tage nach Ostern in einer der innern Vorstädte von ruhigen Leuten zu miethen gesucht. Werthe Adressen wolle man unter der Chiffre E M in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird sofort von einer pünctlich zahlenden Familie mit zwei Kindern eine meublirte Wohnstube mit Kochofen nebst Schlafstube mit zwei Betten (mehrfrei) im Preise von 5—6 Thlr. in den innern Stadttheilen. Adressen bittet man in Hotel de Saxe beim Reüner abzugeben.

Ein Garçon-Logis,

Stube und Schlafstube, wird in der Nähe des Augustusplatzes zum 1. oder 15. April gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter der Chiffre F. M. 28. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstrasse, niederzulegen.

Ein Garçon

sucht bei einer anständigen Familie vom 1. April dieses Jahres ab ein womöglich auf der Dörrien-, Felix- oder Bahnhofstraße oder sonstwo in der inneren Dresdner Vorstadt gelegenes unmeublirtes Quartier, bestehend aus 1 (großen) oder 2 Stuben und 1 Schlafcabinet. Separater Eingang wäre erwünscht, aber nicht bedingt.
Adressen erbittet man sich sub Litt. V. M. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum 1. Mai von zwei pünctlich zahlenden Leuten ein meublirtes Zimmer mit Kammer und Kochgelegenheit. Preis 6 bis 7 fl . Adressen niederzulegen bei Herrn Kaiser, Kloster-gasse Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 15. März eine einfach meublirte Stube ohne Bett, mit separatem Eingang, von einem anständigen, pünctlich zahlenden Mädchen, womöglich mit Mittagstisch. Adressen unter Z. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. M. eine meublirte Stube ohne Bett. Adressen bittet man Webergasse Nr. 12, zwei Treppen links abzugeben.

Zu vermieten ist für dieses Jahr eine kleine **Gartenabtheilung** in Nr. 42 der Windmühlenstraße durch **Adv. Prase, Oberer Part Nr. 7.**

Ein Garten, ruhig und sonnig gelegen, ist lange Straße 13 zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann.

Zu vermieten ist l. Michaelis das **Haus Nr. 6** der Neuen Straße, worin sich eine Werkstelle für Feuerarbeiter befindet, durch **Adv. Prase, Oberer Part Nr. 7.**

Zu vermieten ein Gewölbe in der Petersstraße. Näheres im Localcomptoir Hainstraße 21.

Eine Werkstatt, für Feuerarbeiter, auch zu anderen gewerblichen Zwecken oder als Verkauf-Local für ein Kohlen-Geschäft passend, von vier Fenstern Straßenfronte, Ecke der Sternwartenstraße und Webergasse Nr. 1, ist für 65 fl jährlich zu vermieten durch **Theodor Schwennicke.**

In Plagwitz ist vom 1. Mai oder Johannis ab eine 1. Et. von 3 St., 2 Kam. u. Zubehör und von Ostern ab eine halbe 1. Etage, beide mit schönem Garten, zu vermieten. Näheres zu erfragen Nr. 37, dem Felsenkeller gegenüber.

Das Local-Comptoir

Reichstraße Nr. 48 offerirt pr. Ostern noch sehr hübsche **Wohnungen**; es erlaubt sich an die geehrten Herren und Frauen Hausbesitzer u. die gehorsamste Bitte zu richten, etwaige Wohnungsveränderungen baldigst aufgeben zu wollen und bedarf es nur eines bezüglichen Zettels **convertirt** unfrankirt pr. Post.

Zu vermieten und noch zu Ostern zu beziehen ist 1 Parterre-Local, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. Bodenraum. Preis 140 fl . Näheres im Comptoir Blumeng. 5.

Eine feine 1. Etage mit Balcon und großem Garten von sechs Stuben und Zubehör in einem herrschaftl. Hause und gesündester Lage der Vorstadt, mit oder ohne Uebernahme einer ganz feinen dauernden Garçon-Astermieche, ist Ostern oder später ab zu vermieten durch das **Localcomptoir Hainstraße 21.**

Eine neu eingerichtete erste Etage

ist Veränderung halber sofort zu vermieten.
Näheres Petersstraße Nr. 29 parterre.

Eine große noble 2. Etage in der Königsstraße ist Michaelis ab und eine ganz neu eingerichtete 1. Etage mit Balcon nahe am Theater und dicht an der Promenade mit eingerichteter Wasser- und Gasleitung Ostern oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Die 2. Etage an der **Erdmannstraße Nr. 1**, Abendseite, mit 1 Salon, 5 Stuben u., ist von Ostern d. J. an zu vermieten durch **Adv. Dr. Kistner, Klostergasse Nr. 11.**

Von Ostern ab ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör, nebst Gartenabtheilung anderweit billig zu vermieten Waldstraße Nr. 36.

Eine freundliche 3. Etage 240 fl und eine 1. Etage 330 fl , mit oder ohne Pflanzvermahlung, im Hinterhause eines großen hellen Hofes der Petersstraße sind Ostern oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten

ist von Ostern ab die 2. Etage im Mittelgebäude des Hauses Nr. 9 Burgstraße und das Nähere zu erfahren auf dem Comptoir daselbst von 9 Uhr an.

In der Königsstraße Nr. 8 ist die größere Hälfte der dritten Etage, bestehend aus 3 zweifenstrigen Stuben, 1 einfenstrige, ein Alkoven, Küche und Speisekammer nebst großem Corridor per Anfangs April oder zu Johannis d. J. zu beziehen, Preis 170 fl . Auskunft in der 1. Etage bei Herrn Otto Spamer oder 4. Etage beim Hausbesitzer.

Ein Logis für 80 fl , freundlich und bequem eingerichtet, ist für Ostern oder später zu vermieten. Näheres Weststraße 17c beim Hausmann.

Garçon-Logis.

Zwei große elegant meublirte Zimmer sind zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Bosenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Ganz nahe dem Schützenhause ist eine fein meublirte Parterrestube zu 80 fl pr. a. sofort zu vermieten. — Näheres wird Herr Otto Klemm, Buchhandlung, gefälligst mittheilen.

Garçon-Logis,

fein meublirt, mit freundlicher Aussicht, ist sogleich oder später zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis, Aussicht nach dem Königsplatz, kl. Windmühlenstraße Würzb. Hof 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafstube, desgl. 2 schöne Stuben mit oder ohne Meubel.

Zu erfragen bei A. Stephan, Frankfurter Straße Nr. 32.

Zu vermieten ist an einen Herrn Wohn- und Schlafstube, gut meublirt, mit der Aussicht nach der Promenade. Näheres daselbst Neukirchhof Nr. 32, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder auch später ein gut meublirtes Garçonlogis mit Schlafzimmer, heizbar, separat mit Hausschl. und vorn heraus an anständige Herren Alexanderstraße 6, 1. Et.

Zu vermieten ist zum 1. April eine gut meublirte Wohnung an einen Herrn von der Handlung, nahe der Promenade, Königsstraße Nr. 24, 3. Etage.

Zu vermieten 2 neben einander gelegene gut meubl. Zimmer, 1 mit Schlafzimmer, 1 sofort u. zum 1. April Erdmannstr. 4, 1.

Zu vermieten eine freundliche meublirte Stube so wie auch eine Schlafstube bis 15. d. M. oder 1. April mit Hausschl. und Saalschlüssel Gerberstraße Nr. 50, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein leeres Stübchen und eine Schlafstube Karolinenstraße Nr. 15, 1 Treppe bei Frau Große.

Zu vermieten ist sofort oder später ein schön meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an einen anständigen Herrn nahe am Königsplatz Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten 1 meublirte Stube, meßfrei mit Hausschl. und Saalschlüssel, Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine leere Stube nebst Kammer Petersstraße 35, Hinterhaus 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, separat, ruhige und sonnige Lage, an 1-2 Herren Georgenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer für Herren vorn heraus Petersstraße Nr. 14 bei Carl Weinert.

Theaterplatz Nr. 7, 2. Etage ist zum 1. oder 15. Mai eine sehr freundliche gut meublirte Stube, schöne Aussicht, an einen Studirenden zu mäßigem Preis zu vermieten.

Eine gut meublirte Stube, Morgensonne, nach dem Garten gelegen, in 1. Etage, ist zu vermieten. Das Nähere parterre Restauration Windmühlenstraße 31. **Gustav Steinbach.**

Eine Stube mit Alkoven, meublirt, ist an einen Herrn vom Kaufmannsstande zum 1. April zu vermieten Hainstraße Nr. 28, 2. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube vorn heraus mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist vom 1. April zu vermieten Erdmannstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Eine freundliche Promenadenstube mit Alkoven und Hausschlüssel ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube mit angenehmer Aussicht sowie mit Bett und Hausschlüssel ist sofort oder vom 1. April cr. zu vermieten Weststraße Nr. 61, 3. Etage vis à vis der Post.

Eine gut meublirte Wohn- nebst Schlafstube ist sofort an einen oder mehrere Herren zu vermieten Kohlenstraße am bayerischen Bahnhof Nr. 10, 1. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 21, im Hofe rechts 1 Treppe.

In einem freundlichen, einfach meublirten Stübchen ist noch eine Schlafstelle offen für Herren Burgstraße Nr. 10 im Hofe quervor 1 Treppe bei Reich.

In einer freundl. Stube vorn heraus finden 2 Herren Schlafstelle, meßfrei, Nicolaistraße Nr. 54, 4 Treppen links.

Eine separate Kammer ist als Schlafstelle zu vermieten Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe A 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren Gerberstraße 55 im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Wiesenstraße 17, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Antonstraße 19, im Hofe 2 Treppen bei Kurlh.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mannspersonen Neumarkt 40, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Herr zu einer meubl. Stube und Kammer, meßfrei mit Saal- und Hauschlüssel, Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen.

Ein Herr wird gesucht als Theilhaber einer Stube zur Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 9 bei F. W. Bösch.

Ein Handlungslehrling oder Schüler

findet billig Wohnung, auf Verlangen auch gute Beförderung bei einer in der innern Stadt wohnenden Familie.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

Albert Jacob. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Salon zum Johannissthal.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen zum Jahrmarkt

Concert von Friedr. Riede.

Nach dem Concerte Tanzmusik.

Kränzchen der Vereinigten 66r

Sonnabend den 18. März in der Centralhalle.

Billets sind zu bekommen bei Herrn Restaurateur **Foeko**, Brühl schwarzes Rad, und bei Herrn **Kässbrig**, Nicolaistraße Nr. 4 im Gewölbe. Gäste sind uns willkommen. Der Vorstand.

Forsthaus Kuhthurm.

Morgen Dienstag zum Lindenauer Markt

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 4 Uhr. Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Lindenau. Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Dienstag zum Jahrmarkt von früh 10 Uhr Concert, nach dem Concert Tanzmusik. Carl Jahn.

Lindenau. Im Gasthof zum Deutschen Haus morgen Dienstag zum Jahrmarkt Concert v. E. Hellmann. Dabei empfiehlt eine große Auswahl von Speisen u. Kuchen nebst feinen Getränken und ladet zu recht zahlreichem Besuch hiermit ergebenst ein F. Friedrich.

Plagwitz. Die Conditorei zum treuen Schäfer empfiehlt zum Markt eine große Auswahl von Torten und Kuchen, kalte u. warme Getränke und ladet ergebenst ein Egon Weisswange.

Hotel de Saxe.

Heute den 13. März große humoristische Abendunterhaltung.

Zur Aufführung kommt: Das Abenteuer auf dem Schneckenberg, vorgetragen von Ida Herwegh, G. Holke. Der Strumpfwirker aus Klein-Lungwitz, vorgetragen von W. Carlsen, E. Carlsen. Die rothe Nase, gesungen von E. Oberländer. Tanz-Duett u. s. w.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 \mathcal{R} .

E. Carlsen, Gesangs-Komiker.

Restauration von Gustav Glöckner, Rossplatz No. 10.

Heute Abendunterhaltung von der Capelle Müller. Anfang 7 Uhr. Bier ff.



Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

ODEON.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Wiener Saal.

Heute Montag

Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

Colosseum.

Heute Montag

Anfang 7 Uhr.

Tanzmusik. E. Prager.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Für ein gutes Glas Bier ist bestens gesorgt. Freunde und Gönner ladet ergebenst ein

F. A. Heyne.

Brandbäckerei.

Heute Montag: Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Fladen, Dresdner Sieb: so wie div. Kaffeeuchen.

Eduard Hentschel.

Heute Schlachtfest Webers Restauration Nr. 3.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittag und Abend frische Blut-, Leber- und Bratwurst bei

C. Neukirchner, Johannisgasse Nr. 14.

NB. Morgen saure Rindskalbäunen in und außer dem Hause.

Speckfuchen heute Montag von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warm beim Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Heute $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister Wäusezahl, Grimma'scher Steinweg 60, Boldmars Hof vis à vis.

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute National-Gesangs- und Zither-Concert

von der wirklichen Tyroler Sängergesellschaft
 Holaus u. Frau, Melckl, Kopp, Margreiter u. den beiden Schwestern Marie u. Jul. Rainer.
 Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , wozu ergebenst einladet **M. Grun.**

Zu sauern Rindsfaldauern ladet für morgen Abend ein **Christian Bachmann.**

Gefüllten Truthahn

empfehlte heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Forsthaus Kuhthurn.

Heute Schlachtfest.

C. D. Schatz.

Restauration zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Schlachtfest! Früh ladet zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe, Blut-, Leber- und Bratwurst ergebenst ein
 NB. Morgen Pfannkuchen. **J. C. Winterling.**

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Bernh. Jüngling, Lauchaer Straße Nr. 9.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. F. Vetterlein,**
 Ecke der West- u. Frankfurter Straße 41.

Restauration zur Centralhalle.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

Julius Jaeger.

Goldenes Weinfass. Heute Abend Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet **L. Hellmann.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet freundlichst ein
A. Rauner, Gerberstraße Nr. 24.

Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Julius Kröber, Burgstraße Nr. 6.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet **H. F. Koch, Georgenstraße 7.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **M. Zummel, Petersstraße.**

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckfuchen

höflichst ein

Gustav Kell, kleine Fleischergasse.

Heute früh Speckfuchen, echt böhmisch Bier pikfein,
 wo zu höflichst einladet **Carl Wehnert, Petersstraße Nr. 14 im Schletterhaus.**

Speckfuchen! Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an bei **Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.**

Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest, von 9 Uhr Wellfleisch, wozu ergebenst einladet **M. Spreer, gr. Fleischergasse.**

Lindenauer Markt.

Morgen Schlachtfest nebst einem f. Löpschen bayerischen Lagerbier, wozu hiermit freundlichst einladet

G. Pelszker, Lindenau, Herrenstraße 8.

Verloren wurde am Sonnabend Abend in der 9. Stunde vom Kupfergäßchen durchs Preuser- und Sporergäßchen nach der Centralhalle eine schwarze Moiré-Mantille mit Franzen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen Dank u. Belohnung im Dresdner Hofe rechts 1 Tr. bei Frdr. Schmidt abzugeben.

Verloren gegangen sind ein paar Morgenhäubchen von der Nicolaistraße bis Böttchergäßchen. Gegen Belohnung abzugeben neue Straße 7, 1 Treppe rechts.

Ein goldenes Halskettchen wurde von einem Kinde vor der Fleischhalle verloren. Der Finder erhält den Goldwerth als Belohnung beim Hausmann in der Georgenhalle.

Seit 4 Wochen ist ein goldenes Gliederarmband mit silbernem Boden und S. W. bezeichnet abhanden gekommen. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung bei Herrn Goldarbeiter Leonhardt, Petersstraße Nr. 42 abzugeben.

Gefunden wurde ein Bestelltastkasten Namens L. Löpsche, kann gegen die Insertionsgebühren in Empfang genommen werden in der Schlosserwerkstatt von Heiland, Johannesgasse 6-8.

Zugelassen ist ein schwarz und weiß gefleckter Wachtelhund ohne Beißkorb und Halsband. Abzuholen gegen Insertionsgebühren und Futterkosten Volkmarzdorf Nr. 20 beim Hauswirth.

Dank.

Zur Erbauung eines Hauses für die Leipziger polytechnische Gesellschaft sind mir bereits zwei gewichtige Steine zugesandt worden, nämlich 50 Thlr. von Herrn J. Mant und 10 Thlr. mit „Glück auf“ von ——. Für diese edlen Beweise lebhafter Theilnahme für das Unternehmen der polytechnischen Gesellschaft spreche ich hierdurch den wärmsten Dank aus. Mögen sich auf die Weise noch recht viele solche Steine für unseren polytechnischen Tempel ansammeln. Bei dieser Gelegenheit halte ich mich zu der Erklärung verpflichtet, daß das Directorium der polytechnischen Gesellschaft den Rathschlägen, welche ihm durch die Presse von Freunden der Gesellschaft erteilt worden sind und vielleicht noch erteilt werden, jeder Zeit die gewissenhafteste Beachtung schenkt und sich durch solche Zeichen der Theilnahme in seiner Begeisterung für die Bau-Angelegenheit der Gesellschaft mächtig gestützt fühlt. Ein öffentlicher Aufruf ist nur deshalb bis jetzt noch nicht erlassen worden, weil das Directorium mit einem solchen Aufrufe wenigstens die hauptsächlichsten Angaben über Ort, Ausdehnung, Kosten und die verschiedenen Bestimmungen des Gebäudes verbinden zu müssen glaubt, um dadurch die Bürgerschaft zu geben, daß sein Eifer kein blinder, sondern daß er ernstlich bestrebt ist, seine Aufgabe erst in reifliche Erwägung zu ziehen und dann wohl vorbereitet der Erfüllung energisch entgegenzuführen. Diese Vorarbeiten nehmen den erfreulichsten Fortgang.
 Leipzig, den 12. März 1865. **Dr. Heinrich Hürzel.**

Donnerstag mit dem letzten Zuge

reiste ich ab. Logire jetzt Laternengasse.

D. R. $\frac{1}{4}$ Uhr war zu früh, ich habe später abgeholt. Bitte deshalb morgen Dienstag an demselben Ort und zu derselben Zeit mit weißem Hut und schwarzem Mantel.

N. N.

Im Johannisthal

haben sich die Kaninchen seit Jahren so sehr vermehrt, daß deren Vertilgung höchst notwendig ist.

Vorträge über innere Mission.

In den nächsten Wochen sollen über Gegenstände der inneren Mission Vorträge stattfinden, zu deren Uebernahme sich die Herren Ob.-Conf.-R. Dr. **Wiehern** (der Gründer und Leiter des Rauhen Hauses bei Hamburg), Reisepred. **Hesekiel** aus Altenburg (im Dienst des Centralausschusses für innere Mission) und Pred. **Oldenberg** (Geistl. am Zellengefängniß in Moabit) bereit erklärt haben. Und zwar wird

den 1. Vortrag Herr Dr. **Wiehern**, über die Bedeutung und Aufgabe der inneren Mission, Donnerstag den 16. März,
den 2. Vortrag Herr Pred. **Hesekiel**, über die Bedeutung der Wohnung für Verfall und Hebung des socialen Lebens, Freitag den 24. März,
den 3. Vortrag Herr Pred. **Oldenberg**, über die Verbrecherwelt und ihre Ueberwindung, Freitag den 31. März halten.

Die Vorträge sollen wiederum, wie die bisherigen über religiöse Fragen, im Saale des Gewandhauses an den genannten Tagen Abends 7—8 Uhr stattfinden. Eintrittskarten für die drei Vorträge zu 10 Ngr., mit Sperrsitzen zu 20 Ngr. sind in der Concerterpedition des Gewandhauses (Durchgang rechts) täglich Vorm. 9—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr zu haben.

Den bisherigen Inhabern von Sperrsitzen werden bis Dienstag Abend ihre Plätze reservirt, erst von Mittwoch an werden, nach Maßgabe des Raumes, anderweitig Plätze vergeben.

Der Reinertrag ist für wohlthätige Zwecke bestimmt.

Indem wir dieß hiermit zur Mittheilung bringen, erlauben wir uns zum Besuch dieser Vorträge einzuladen.

D. **Ahlfeld**. **Moritz Bredt**. D. **Brückner**. **A. W. Felix**. D. **Kahnis**. **Franz Köhler**.
D. **Lechler**. D. **Luthardt**. **Edmund Mangelsdorf**. D. **Otto Müller**. **H. Rost**. **Gustav Rus**.

Oeffentliche Vorträge des Schriftstellervereins.

Montag den 13. März Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im untern Saale des Schützenhauses:

Dr. **R. Benedix**: Ueber Luther. — Dr. **Otto-Walster**: Ein Dichterleben im 14. Jahrhundert (Francesco Petrarca).
Eintrittsgeld für die Person 5 Ngr. — Nach Schluß der Vorträge freies gefelliges Zusammenbleiben. **D. Vorst.**

Populärer Vortrag über Volksbildung

und deren Fortschritte durch die Buchdruckerpresse.

Gehalten im kleinen Saale der Buchhändlerbörse den 13. März Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr von **P. A. Korn**, Hauptmann a. D.
Eintrittspreis 5 Ngr.

Die Hälfte des Reinertrags ist zum Vortheile des Vereins für Volkserziehung bestimmt.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Vortrag des Handelsgerichts-Actuar Herrn Dr. **Sagen** über die Frage: Welche Vorsichtsmaßregeln erscheinen für Kaufleute, welche Theilhaber einer Handlungs-Gesellschaft sind, in Bezug auf die Gebahrung mit dem Vermögen ihrer Ehefrauen und der in ihrer väterlichen Gewalt stehenden Kinder, zufolge der Bestimmung des deutschen Handelsgesetzbuchs Art. 122 geboten.
Beantwortung der Fragen über die Ersatzpflicht der Commis und die Fälligkeit der Verkaufsprovision. **Der Vorstand.**

Sparcasse in der Parochie Schönefeld.

Für unsere Sparcasse bestehen gegenwärtig folgende Sammelstellen:

in Schönefeld	bei Herrn Friedr. Aug. Arnhold ,
= Neuschönefeld	= = Fr. Bergner ,
= Volkmarisdorf	= = Ludw. Herm. Linke ,
= Neureudnitz	= = A. Littmann ,
= Stötteritz	= = Gemeindevorstand W. Sering .

Es werden daselbst Einlagen für die Sparcasse gegen Interimskquittungen angenommen, welche unter Rückgabe gegen die ausgefertigten Sparcassenbücher innerhalb acht Tagen umzutauschen sind.
Neudnitz den 10. März 1865.

Die Verwaltung der Sparcasse in der Parochie Schönefeld.

R. Landmann, d. B. Director.

Sparbücher bei **Herrn Harzer**, Neudnitz, Gemeindegasse 280.

Biedelscher Verein.

Heute Abend in der Thomaskirche

Sauptprobe zu Leonhards Oratorium: Johannes der Täufer.

Gemischter Chor und Orchester punct 7 Uhr.
Männerchöre zu 5 und 25 punct 8 Uhr.

Zuhörern ist der Eintritt nicht gestattet.

Wohnungsveränderung von Mitgliedern bitte mir baldigst schriftlich mitzutheilen.

Singakademie.

Heute Abend pünctlich 7 Uhr

Probe zur bevorstehenden Aufführung.

Unsere Mitglieder, so wie die geehrten Damen und Herren, welche in den bisherigen Akademie-Aufführungen als Gäste mitzuwirken die Güte hatten, werden zu zahlreichem Besuche derselben ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

Singakademie.

Heute Abend 7 Uhr im gewöhnlichen Locale. **Chorprobe** zur nahe bevorstehenden Aufführung.

Sämmtliche Mitglieder, so wie unsere verehrten Gäste, welche bei früheren Aufführungen mitzuwirken die Güte hatten, werden dringend ersucht, sich hierzu gef. recht pünctlich einzufinden. **Der Vorstand.**

B. I. Heute goldne Säge. | *man h... in 1865 - 10/5 2 1/2* Gäste sind willkommen.

Vorläufige Anzeige.

Wie in früheren Jahren, so beabsichtigen wir auch diesmal am Charfreitage eine Aufführung der großen
Matthäus-Passionsmusik von Seb. Bach

zum Besten der von uns verwalteten milden Stiftung zu veranstalten und erlauben wir uns schon jetzt — die specielle Einladung vorbehalten — die geehrten Gesangs-Vereine, so wie die solchen nicht angehörigen Damen und Herren, welche uns voriges Jahr dabei unterstützten, hierdurch um ihre Theilnahme bei Aufführung und Proben, zunächst bei der

Donnerstag den 16. März Abends 7 Uhr

im Saale des Gewandhauses stattfindenden

Ersten Chor-Probe

ganz ergebenst zu ersuchen.
 Leipzig, am 11. März 1865.

Die Vorsteher des Orchester-Witwensfonds.
F. David.

Nich. Müllerscher Verein. Die Mitglieder werden gebeten heute Mittag 12 Uhr sich zu einer kurzen Probe im Hôtel de Pologne einzufinden zu wollen.

D. G. 7 Uhr. Zur Geschichte der Bildung der Familiennamen.

Bekanntmachung.

Den Verfasser eines an mich gerichteten, vom 27. vor. Monats datirten Schreibens mit der Unterschrift „ein hiesiger Bürger“, in welchem ich um Veröffentlichung von Schwindeleien ersucht werde, deren sich eine Person aus Lindenau schuldig gemacht haben soll, bitte ich um persönliche Anzeige, da nach Art. 114 der Strafproceßordnung Anzeigen, deren Urheber unbekannt sind, nur zu solchen Handlungen berechtigen, welche geeignet sind, den Grund oder Ungrund ihres Inhalts ohne Nachtheil für die Ehre oder andere Rechte der dadurch beschuldigten Personen aufzuklären, die von mir angestellten Erörterungen aber die Wahrheit der in dem Schreiben ausgesprochenen Beschuldigungen nicht ergeben haben.
 Leipzig, den 10. März 1865.

Der Staatsanwalt.
 Löwe.

Heute Morgen um 3/5 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Jungen hoch erfreut.
 Leipzig, den 12. März 1865.

J. von Bernuth und Frau.

Gestern Abend in der 7. Stunde entschlief sanft und ruhig nach kurzen aber schweren Leiden unsere gute Schwester und Tochter **Marie Wilhelmine Wagner** in ihrem kurz vollendeten 20. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

die traurigen Hinterlassenen.
 Leipzig, den 11. März 1865.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbniß meiner lieben Frau sage ich in meinem und meiner Kinder Namen den innigsten Dank. — **Ruhthum, 12. März 1865.**

Emil Meyer.

Wer, im Betreffe des nächsten Fraternitäts-Conventes, die erbetene bestimmte Erklärung noch nicht abgab, wolle solche spätestens **Dienstag am 14. März 1865** dem Syndicus zugehen lassen.

Heute 6 U. R. u. I. L. 8 U. T. L.

□ **Apollo.**

Städtische Speiseanstalt. Dienstag: grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

Angemeldete Fremde.

Anschütz, Dr., Prof. a. Halle, Hotel de Prusse.
 Abt, Kfm. a. Bosen, Hotel de Baviere.
 Andrae, Privat. a. Havre, und
 Albanus, Pharmaceut a. Chemnitz, Palmbaum.
 Arens, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
 Arnold, Pferdehldr. a. Freiberg, goldne Sonne.
 Brebeck, Kfm. a. Berlin, und
 Wardenley, Kfm. a. Scharf, Hotel de Pologne.
 Betsche, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
 Böttcher, Stadtrath, und
 Brandt, Gen.-Inspector a. Magdeburg, Stadt
 Nürnberg.
 Becker, Hblsm. nebst Schwester aus Freiberg,
 goldne Sonne.
 Baldentus, Weinhldr. a. Berlin, S. de Prusse.
 Bochmann, Kfm. a. Glauchau, St. Dresden.
 Bergmann, Kfm. a. Ebersfeld,
 Behrens, Hotelier a. Suderode, und
 Blochsen, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
 Glemm, Rent. a. Gießen, und
 v. Czernach, Graf nebst Diener a. Pest, Hotel
 de Prusse.
 Cohn, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Dube, Buchdruckereibesitzer a. Bittau, St. Wien.
 Devrient, Hoffschausp. a. Wiesbaden, Hotel de
 Baviere
 Dietlin, Kfm. a. Manchester, und
 Reichmann, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
 Dießner, Kfm. a. Lorgwalde, Stadt Hamburg.
 Erbert, Kfm. a. Plauen, Palmbaum.
 Eshardt, Frau a. Großhain, St. Hamburg.
 Eberhardt, Kfm. a. Gräfenau, S. Krw.
 Ginstedel, Rent. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Glmer, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.
 Kließ, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Frouid, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Freyze, Kfm. a. Gdn, Palmbaum.
 Freudenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Geiger, Kfm. a. München, Stadt Dresden.
 Gähler, Kfm. a. Ravensburg, Stadt Hamburg.

Grabner, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Gotha.
 Gans, Dr., Arzt a. Carlstadt, und
 Grüberich, Kfm. a. Kenner, Hotel de Pologne.
 Genné, Frl., Schauspielerin a. Berlin, und
 Gutmann, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Herzberg, Kfm. a. Hamburg.
 Hausberg, Kfmsfrau, und
 Hausberg, Commis a. Soest, Brüsseler Hof.
 Hempel, Schauspieler a. Zwickau, St. Wien.
 Henne, Organist a. Droyßig, St. Dresden.
 Hacker, Kfm. a. Dessau, Hotel de Baviere.
 Hensel, Kfm. a. Pirna,
 Hensel, Kfm. a. Dresden, und
 Hardeleben, Ober-Amtm. a. Roitzsch, Palmbaum.
 Jaeger, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
 Jannerwahr, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Jaeger, Kfm. a. Gdn, und
 Jklé, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Jerser, Pferdehldr. a. Mittweida, goldne Sonne.
 Krause, Kfm. a. Franke, Palmbaum.
 Leber, Fabr. a. Fürth, Hotel de Prusse.
 v. Lenz, Frl. a. Waupen, Stadt Hamburg.
 Lohrenz, Hblgcommis a. Stettin, Lebe's S. g.
 Lindner, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 v. Loozgon, Akadem. a. Tharandt, St. London.
 Müller, Stbes. a. Lettowitz, goldne Sonne.
 Meyer, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Prusse.
 Morgenroth, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
 Riné, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Milisch, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni.
 Neuhaus, Diaconus a. Herrnhut, Stadt Wien.
 Naumann, Dir. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Otto, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel garni.
 Oberndorfer, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
 Pfaff, Del., und
 Pfaff, Ratsbes. a. Roitzsch, Palmbaum.
 Panthil, Dr., Arzt a. Bad Gms, S. de Pologne.
 Purzel, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Querner, Bergcaff. a. Altenberg, Tiger.
 Regel, Kfm. n. Sohn a. Ohrdruff, und

Römer, Pferdehldr. a. Gerstorf, g. Sonne.
 Raßsch, Del. a. Hollem, goldne Sonne.
 Ritter, Frau Capellmeister nebst Tochter, Stadt
 Nürnberg.
 Rößler, Kfm. a. Gelle, Stadt Wien.
 Reumont, Dr., Sanitätsrath a. Rachen, und
 Reinhardt, Kfm. a. Gueviller, S. de Baviere.
 Kraul, Stbes. a. Gmsloh, Stadt Wien.
 Spruth, Componist a. Darmstadt, Stadt Wien.
 Scheuermann, Kfm. a. Bremen, und
 Schwoller, Dr., Prof. a. Halle, Hotel de Prusse.
 Schimpf, Kfm. a. Oserode,
 Stadtländer, Kfm. a. Herford, und
 Stockmeyer, General-Consul a. Bremen, Hotel
 de Baviere.
 Steiger, Del. a. Dessau,
 v. Schönberg, Ratsbes. a. Schwand,
 Spindler, Kfm. a. Plauen,
 Schmidt, Kfm. a. Magdeburg,
 Seeligmann, Kfm. a. Karlsruhe, und
 Scholz, Kfm. a. Gdlich, Palmbaum.
 Schüll, Kfm. a. Dären,
 Steinkäuler, Kfm. a. Remscheid, und
 Schier, Kfm. a. Lichtenfels, Stadt Hamburg.
 Six, Braumtr. a. Wien, Brüsseler Hof.
 v. Schneeberg, Akadem. a. Tharandt, St. London.
 Reichmann, Fabr. a. Leobschütz, Hotel de Prusse.
 Trinks, Fabr. a. Helmstedt, Lebe's Hotel garni.
 Träger, Kfm. a. Mhlau, Stadt Gotha.
 Uhlmann, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's S. garni.
 Böller, Kfm. a. Riffingen, Hotel de Prusse.
 Westhoff, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Werner, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Willmann, Kfm. a. Pforzheim,
 Wolff, Kfm. a. Neheim, und
 Winkler, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
 Zimmermann, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Zschimmer, Kfm. a. Plauen, Stadt Rom.
 Zwiebel, Pferdehändler aus Neufelso, weißer
 Schwan.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.